

Anzeigen:

Die 12seitige Anzeigenspalte ober dem Raum 10 Wg., für aus-
wärts 15 Wg., bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Wochensatz 50 Wg., für auswärts 60 Wg. Beleggebühren
per Zeile 10 Wg., 2.50.

Verantwortungs-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Wg., vierteljährlich 150 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 175 Wg. außer Beleggeb.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wöchentlich: „Unterhaltungs-Blatt“, „Wiesbadener“, „Wochenblatt“, „Der Landwirt“, „Der Humorist“ und die illustrierten „Wiesbadener Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Nachnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 167.

Samstag, den 12. August 1905.

20. Jahrgang.

Eingleisige Hauptbahnen.

Wir sind in Deutschland hinsichtlich der Sicherheit auf den Eisenbahnen etwas verbohrt. Im Vergleich zu anderen Ländern, namentlich zu England und Amerika, haben wir weniger Eisenbahnunfälle, und diese sind auch selten Katastrophen mit kolossalem Verlust an Menschenleben. Der Eisenbahnunfall bei Spremberg jedoch war nach unseren Begriffen eine große Katastrophe, durch welche vierzehn Personen ihr Leben verloren und vier mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten haben.

Von den verschiedenen möglichen Arten von Eisenbahnunfällen ist ein Zusammenstoß zweier mit rasender Geschwindigkeit aufeinander losfahrender Eisenbahnzüge wohl die furchtbarste und unheilvollste. Man mag es kaum, sich eine Vorstellung von einem solchen Zusammenstoß zweier Züge zu machen, und man schaudert unwillkürlich bei dem Gedanken an eine solche Umschlingung zweier mit gewaltiger Kraft ausgestatteter Riesenschlangen. Zum Glück sind Katastrophen gerade dieser Art selten, und sie dürften eigentlich niemals vorkommen, könnten sogar nicht, wenn es nicht auch eingleisige Bahnstrecken gäbe und Beamte, die mitunter wie von geistiger Umnachtung plötzlich befallen werden.

Auf eingleisigen Strecken darf vorchriftsmäßig kein Zug von einer Station abgelassen werden, ehe der Stationsvorsteher die nächste Station angefragt hat, ob, und von ihr zur Antwort erhalten hat, daß die zu befahrende Strecke frei ist. Gegen diese Vorschrift hat der Stationsassistent in Spremberg gefehlt. Nicht nur hat er die Anfrage unterlassen, etwa aus Trägheit und in der leichtsinnigen Annahme, es werde wohl die Strecke frei sein, da ein planmäßiger Zug nicht zu erwarten war — der eine verunglückte Zug war ein sogenannter Nachzug — sondern er hat — so wird wenigstens behauptet — den Zug abgelassen, obwohl er wußte, daß die zu befahrende Strecke nicht frei war. Da man nun unmöglich annehmen kann, daß der Beamte die Katastrophe herbeiführen, d. h. ein furchtbares Verbrechen begehen wollte, kann sein Verhalten nur mit Geistesabwesenheit, Geistesverwirrung, plötzlichem Wahnsinn erklärt werden. Die Annahme, daß der Beamte etwa überbürdet gewesen sei und nicht mehr recht gewußt habe, was er thue, ist nicht stichhaltig, denn er war noch nicht zwei Stunden thätig gewesen, konnte also nicht gut überarbeitet gewesen sein. So bleibt nur die Erklärung übrig, daß es sich um die höhere Gewalt eines furchtbaren Schicksals gehandelt hat, das den Beamten in einem wichtigen Augenblick seiner Sinne beraubt hat.

Es wäre daraus die Lehre zu ziehen, daß solche plötzlichen Unglücksfälle weder vorgeesehen noch verhütet werden können, daß kein Zug auf einer eingleisigen Strecke von einer Station abgelassen werden darf, ehe nicht zwei Beamte sich überzeugt, daß die Strecke frei ist.

Die Katastrophe hat auch nur auf einer eingleisigen Strecke passieren können. Nun wäre es ja sehr schön, wenn es überall zweigleisige Bahnen gäbe. Aber das wäre gar zu kostspielig. Man baut nur da zweigleisige Bahnen, wo der Betrieb es erfordert. Auf der in Rede stehenden Linie scheint der Betrieb die bei eingleisigen Strecken normale Höhe nicht überschritten zu haben. Aber es fragt sich, ob nicht gar zu schablonenhaft der Betriebsdurchschnitt nur berücksichtigt worden ist, sondern auch die Thatsache, daß auf ihr zeitweise, namentlich im Sommer und besonders um die Zeit, da die schlesischen Gebirge und Bäder aufgesucht bezw. wieder verlassen werden, der Betrieb ein sehr reger ist.

Wir haben keinen Zweifel, daß die Bahnverwaltung alles thun wird, um Uebelstände zu beseitigen, auch wenn etwas tiefer in den Beutel gegriffen werden muß. Im Uebrigen wird man sich vorhalten müssen, daß bei aller Vorsicht und trotz aller Sicherheitsvorkehrungen Unglücksfälle niemals ganz aus der Welt geschafft werden können. Gegen Unglück giebt es so wenig ein Mittel, wie gegen den Tod ein Kraut gewachsen ist.

Unverzeihliches Versehen.

Zu der Eisenbahnkatastrophe wird noch gemeldet, daß das Versehen, welches das Unglück verursachte, um so größer ist, als entgegen anderen Meldungen der Nachzug 112 kein außerplanmäßiger war. Der Zug 112 verkehrt seit dem 1. August wie alljährlich zur Ferienzeit täglich und so mußte das Fehlen dieses Zuges auf dem Bahnhof Spremberg unbedingt auffallen. Es war also die Möglichkeit vorhanden, daß der Zug 112 infolge eines Unfalles liegen geblieben war oder eine besonders starke Verspätung erlitten hätte. Unter allen Umständen mußte nach dem Verbleib des Zuges geforscht werden, bevor der Schnellzug 113 von Spremberg zur Ablassung kam.

Vorschüsse auf Entschädigungsforderungen.

Zur Frage der Entschädigung der durch das Eisenbahnunglück bei Spremberg Verunglückten und Geschädigten bemerkt die R. A. Z., daß die Eisenbahndirektion in der Lage ist, aus den ihr zur Verfügung stehenden Fonds Vorschüsse auf Entschädigungsforderungen leisten und den zu Schaden gekommenen Beamten und Hinterbliebenen Unterstühtungen zu bewilligen.

Das 15. Opfer.

Der schwer verletzte Weizer Fröse ist gestern Abend im Krankenhaus zu Kottbus gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der Toten auf 15.

Verhaftet.

Spremberg, 11. August. (Tel.) Der die Schuld an dem Eisenbahnunglück tragende Bahnassistent Stullius ist auf Anordnung des Untersuchungsrichters heute Abend verhaftet worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Geschwader nach Kamtschatka.

Der japanische Vizeadmiral Kataoka meldet, daß er ein Geschwader nach Kamtschatka und ein anderes nach Schotsland gesandt habe. Beide Geschwader seien jetzt mit der Ausführung der Operationsziele beschäftigt.

Die Friedenskonferenz.

Neuter meldet aus Portsmouth (New Hampshire), 10. August: Im Verlaufe verschiedener Privatgespräche äußerte Bitte, daß er der Zahlung einer Kriegsentwädigung energischen Widerstand entgegensetze. Berichte aus japanischen Kreisen besagen aber, daß auch die mildesten Bedingungen eine Entschädigung für die ungefähren Kriegskosten Japans enthielten, welche auf 600 bis 800 Millionen Dollars geschätzt werden. Dies zeigt einen weiten, wenn nicht unüberbrückbaren Unterschied zwischen den Parteien. Es ist jedoch möglich, daß sich Rußland zu Kompensationen verstehen würde, zum Beispiel dafür, daß die Japaner auf den Besitz Sachalin verzichten würden, dessen Besitz ihnen die Herrschaft über die gesamte sibirische Küste sichern würde.

Die Japaner überreichten den Russen die Friedensbedingungen schriftlich. Die Russen werden über die Friedensbedingungen der Japaner berathen und sobald wie möglich Antwort ertheilen. Die Konferenz wurde infolgedessen heute vertagt.

(Telegramme.) Gute Ausichten.

Portsmouth (New Hampshire), 11. August. (Neuter.) Es kann festgestellt werden, daß die Stimmung in der Friedenskonferenz derartig ist, daß sie die Hoffnungen auf günstigen Ausgang der Konferenz in hohem Grade verstärkt. Rumura sprach mit großem Ernste und erklärte, daß die Bedingungen seines Landes mäßig und, wie er hoffte, derartig seien, daß sie als Grundlage zu Verhandlungen dienen können, die mit der Hoffnung auf einen dauernden Frieden geführt werden.

Portsmouth (New Hampshire), 11. August. (Neuter.) Die Sitzung der gestrigen Friedenskonferenz währte zwei Stunden und trug einen sehr herzlichen Charakter. Beim Beginn überreichte Witte den Japanern eine diplomatische Note darüber, daß die Japaner es gestern versäumt hätten, ihre Vollmachten mitzubringen. Da die Japaner keinen Einspruch erhoben, wurde dies offiziell zu Protokoll gegeben. Die russische offizielle Erklärung sagt, daß die Frage der Bevollmächtigten der Mächte jetzt in einer Weise geregelt sei, daß über diesen Gegenstand keine Schwierigkeiten mehr entstehen werden. Der Austausch der Creditive im ganzen sei nur Formsache, da beide Parteien Gelegenheit hatten, sie zu prüfen. Nachdem die Konferenz beendet

Kleines Feuilleton.

Die Hebammen im Wirthshaus. Eine bemerkenswerthe Verlegung hat die Kreisbehörde des Kreises Gladbach erlassen; sie hat den Hebammen aufs strengste untersagt, mit den Täuflingen in das Wirthshaus zu gehen. Am Niederrhein besteht leider diese Sitte in sehr ausgedehntem Maße. Es ist Gebrauch, daß ein angehöriges Kind in den ersten Lebensstagen von der Hebamme mit der Kirche getragen wird, wobei der Vater und die Paten mitgehen. Nach der Taufe werden dann sehr oft zur Feier des Ereignisses Wirthshäuser besucht, wobei der Säugling mitgenommen wird. Doch das die Gesundheit des Kindes gefährdet, liegt an der Hand. Es kommt vielfach vor, daß die ganze Tauffeier nachher angetrunken nach Hause kommt, ja es ist schon vorgekommen, daß der Täufling auf einer Wirthshausbank zurückgelassen wurde und erst zu Hause durch die Fragen der Mutter das Fehlen des Kindes entdeckt worden ist.

Ein Held der Alpen. Einem wirklichen Helden der Alpen, dem Führer Leopold Grand, ist der Orden der Ehrenlegion verliehen worden, und diese Ehre hat, wie ein englischer Korrespondent schreibt, wahrlich keinen Unwürdigen getroffen. Grand ist ein kleiner Mann auf dem kleinen St. Bernhard und hat seinen Lebenslauf das Leben gerettet, die ihren Weg verloren hatten oder von Stürmen und Lawinen überfallen worden waren, ohne das Hospiz erreichen zu können. Im Jahre 1897 wurde Grand fünf Mal belohnt, die in einem Schneesturm verwehten, vom sicheren Tode, er erhielt dafür eine silberne Medaille. Im folgenden Jahre empfing er vom König von Italien das Verdienstkreuz, weil er das Leben von sechs Italienern gerettet hatte. Einige Jahre darauf kamen Grand und sein Sohn in die Gesellschaft von Alpinisten zu Hülfe, die von einer Lawine überfallen worden waren. Während der Vater eifrig an der Rettung der Unglücklichen arbeitete, sah er den Sohn plötzlich vor sich verschwinden und lautlos in einem Abgrunde verbleiben. Als der arme alte Mann sah, daß sein Sohn unrettbar verloren war, sagte er ein Gebet und ging dann wieder an

die Arbeit, die heute aus dem Schnee herauszugraben, und trug sie dann einen nach dem anderen auf seinem Rücken nach der Hütte, die fast eine Meile weit entfernt war. Noch im Jahre 1900 rettete er einen Trupp Soldaten vom Tode, und seitdem ist kein Jahr verfloßen, ohne daß der heroische Greis nicht mehrere Menschenleben gerettet hätte.

Eine furchtbare Entdeckung im Irrenhause Ville-Marie bei Paris, die auf einen unglücklichen Mangel an Aufsicht und Ordnung in dieser Anstalt schließen läßt, ruft in Paris eine nachhaltige Entrüstung hervor. Am vorigen Montag wurde ein Angestellter der Anstalt auf einen penetranten Verweigerungsgeschrei aufmerksam, der in den Kellerräumen herrschte und aus den Kellerräumen zu kommen schien. Er entschloß sich darauf, am nächsten Tage das Heizrohr zu reinigen; als er aber die Thür, die ungefähr 75 Zentimeter Durchmesser hat, aufklappte, bot sich ihm ein entsetzliches Schauspiel: in einer Ecke des Heizrohrs, an das Gitter gepreßt, das zum Abzug der Mische dient, wurde eine zusammengelaute menschliche Form sichtbar. Die Reste hatten kaum noch menschliches Aussehen. Als man sie aus dem Heizrohr herausgeholt hatte, erkannte man in ihnen den Leichnam einer gewissen Frau Gaucher an einem Schilde. Die Unglückliche, die seit Jahren ihre Verurteilung eingeübt hatte und im Irrenhause untergebracht war, ist, wie die Untersuchung ergab, buchstäblich Hungers gestorben, denn sie hatte einen ihrer eigenen Arme halb aufgefressen. Ihr schrecklicher Todeskampf muß acht Tage gewährt haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte sich die Wahnsinnige, nachdem sie aus dem Behandlungsraum entlassen war, in die Keller der Anstalt geflüchtet, die, was geradezu frevelhaft ist, nie geschlossen waren; als sie dann Geräusch vernahm, hat sie sich vermurthlich in das Heizrohr geflüchtet, dessen Oeffnung offen stand und, um nicht entdeckt zu werden, die eisernen Thür des Abzuges an sich gezogen. Da diese sich nur von außen her öffnen ließ, konnte sie nicht entfliehen. Es ist selbstverständlich eine Untersuchung über diesen Fall eingeleitet worden, der in der unendlichen Serie der festgestellten Nachlässigkeiten und Brutalitäten in den französischen Irrenhäusern durch seine Grauenhaftigkeit besonders hervortritt.

Ein Kongreß der Zauberer. Aus London wird berichtet: Man hielt bisweilen in Märchen, daß die Zauberer sich an irgendeinem unterirdischen Ort oder auf der Höhe eines nie betretenen Berges versammeln, um über die Geschicke der armen Menschenkinder Gericht zu halten. Diese Phantasie der Märchen wird jetzt in London zur Wahrheit. Zauberer kommen von Westen, von Süden, aus allen Theilen der Welt und schließen sich zu einer Gesellschaft zusammen, die der Nachwelt unter dem Namen „Der Magierkreis von Großbritannien“ bekannt sein wird. Freilich sind diese Zauberer nur „Professoren der Geheimkünste“, Taschenspieler und Jongleure, die, wie es in ihrem Programm heißt, „eine Vereinigung der Magier aus allen Ländern erstreben, um ihre Kunst zu vervollkommen und sie auf die Höhe einer der ersten Wissenschaften zu heben.“ Die Gesellschaft wird ihre wöchentlichen Zusammenkünfte haben, in der die Zauberer, fern von profanen Augen, ihre neuen Tricks bereiten, ihre Geschicklichkeit gegenseitig bewundern und ihre gemeinsamen Interessen vertreten. Dieser Tage fand die Hauptversammlung statt. Ein großer Saal war angefüllt mit den berühmtesten Beschwörern, Magiern und Illusionskünstlern, die man heutzutage bewundert, mit Leuten, die die Papierblumen aus dem Nichts hervorblühen lassen, Goldstücke und Meeresschnecken aus der Luft herunterholen, eine Dame verschwinden lassen, und durch einen Schuß die Besucher der Galerie in schauernde Ehrfurcht versetzen. Trotzdem verlief der Kongreß in völlig ruhiger und sachgemäßer Weise, von keinem außerordentlichen und zauberhaften Ereignis unterbrochen. Weder Meeresschnecken noch Goldstücke fielen herunter. Der Vorsitzende äußerte sich dahin, daß der Hauptzweck der Versammlung sei, den häufig auftretenden Versuchungen entgegenzustehen, die das Publikum mit den Methoden der Zauberkunst bekannt zu machen suchen. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Jedes Mitglied des „Magierkreises“, das einen Zauberkunst dem Publikum in irgend einer Weise enthalte, soll ausgestoßen werden.“

war, gingen die Mitglieder um 12 Uhr zum Frühstück nach dem Marinecasinó. Die Russen zogen sich zurück und prüften die Friedensbedingungen, welche sie mit Wittes Erläuterungen und Ansichten hierüber telegraphisch nach Petersburg übermittelten.

Portsmouth, 11. August. Die russischen und japanischen Delegierten nahmen gegen 10 Uhr Vormittags in der Weise am Konferenztag Platz, daß an den schmalen Seiten Witte und Rosen den Japanern Komura und Takahira gegenüber saßen. Ohne daß von einer der beiden Seiten die Sitzungen eingeleitet worden war, erklärte Witte wie Komura gleichzeitig, schon während man sich niederlegte, die Arbeit könne beginnen, da die beiderseitigen Vollmachten hinreichend seien. Sichtlich mit Absicht reagierte Komura nicht darauf, daß sich Witte der ihm geläufigen französischen Sprache bediente, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Dolmetscher überlegt wurde. Schließlich sprach deshalb auch Witte wieder russisch. Da ließ sich Komura ein weiß gebundenes Altkleid in japanischer wie französischer Sprache reichen und sprach ohne ein weiteres Begleitwort die in französische Sprache übertragenen Worte: Ich habe die Ehre, Ihnen, Herr Spezialbevollmächtigter die Forderungen zu überreichen, welche Seine Majestät der Kaiser von Japan nach Beratung mit allerhöchster seiner Regierung in meine Hände zu legen geruht haben. — Witte erhob sich darauf gleichzeitig mit Komura und nahm die Papiere entgegen. Er antwortete, die Russen würden die Forderungen prüfen und nach eingehender Beratung eine schriftliche Antwort übermitteln. Er schlug vor, bis dahin die Konferenz zu vertagen. Der Vorschlag fand Zustimmung, indes blieb man noch zwei Stunden zusammen, um einige beide Teile gleich interessierende Fragen der Etikette usw. zu besprechen. Aber auf Wittes Wink entfernten sich sofort Korostoff und die übrigen Mitglieder der russischen Mission und begaben sich per Automobil nach Kittery, um an die Arbeit der Prüfung der Forderungen zu gehen.

Petersburg, 11. August. Der Sonderberichterstatter der russischen Blätter in Portsmouth telegraphierte gestern Abend hoffnungsvoll: Alle bisherigen Meldungen über die japanischen Forderungen seien erfunden. Der Verkehr der beiderseitigen Vertreter mit einander sei fast freundschaftlich zu nennen.

Die Unruhen in Rußland.

Das Urtheil gegen den Mörder des Moskauer Generalgouverneurs Grafen Schuchow wird noch nicht vollstreckt werden, da gegen Skuljowski noch ein Prozeß wegen eines politischen Verbrechens im Gange ist. Der zum Tode verurtheilte wird erst in diesem Prozeß abgeurtheilt und erst, nachdem er die zu erwartende Strafe verbüßt hat, hingerichtet werden.

Nach Meldungen aus der Provinz wurden zu gleicher Zeit bewaffnete Ueberfälle auf 4 Kreis-Staatskassen verübt. In Opatow wurden 20 000 Rubel geraubt und zwei Kassenwächter ermordet und 6 andere Personen schwer verletzt. In Lubartow wurde der Kassirer verwundet. Dort gelang es, einen der Thäter zu verhaften. Eine Bombe wurde in das Kreisgebäude geschleudert und etwa 100 Fenster Scheiben zertrümmert. In Wlodawa wurde ein Kassenbeamter verwundet. In allen Kreisstädten herrscht Panik. In der Kreisstadt Biela ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

Gestern wurde vor dem Direktionsgebäude in Warschau der Weichsel-Eisenbahn der Abtheilungschef von Meier erschossen. Der Thäter entkam. Ferner wurden in Warschau drei Polizisten und ein Kleiner durch Revolvergeschüsse schwer verletzt; der unbekannte Thäter ist entflohen.

(Telegramme.)

Hungrersnoth!

Petersburg, 11. August. Im Arbeiterviertel am Narwathor herrscht Hungerstoth. Das Elend ist unschreiblich. Die Schilderungen der hiesigen Presse reichen an die Wirklichkeit nicht heran. Es hungern buchstäblich gegen 30 000 Personen. Die öffentliche Wohlthätigkeit erfährt von der Regierung keinerlei Förderung. An den öffentlichen, von Tausenden belagerten Speisehallen sind nicht einmal Schutzleute zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt.

Eine Stadt in Flammen.

Warschau, 11. August. Der Arbeiteraufstand auf der Warschau-Petersburger Bahn ist beendet. Die Stadt Biela im Gouvernment Siedlis steht in Flammen.



* Wiesbaden, 11. August 1905.

Der Befähigungsnachweis im Handwerk.

Der zur Zeit in Köln versammelte deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag beschäftigte sich gestern mit dem Befähigungsnachweis. Nach sehr langer, lebhafter Debatte, in der sich Geh. Regierungsrath Dr. v. Seefeld-Berlin vom Reichsamt des Innern gegen den Befähigungsnachweis aussprach, wurde ein Antrag des Abg. Maffei-Stetlin in namenförmlicher Abstimmung mit 48 gegen 25 Stimmen angenommen: „Der Handwerks- und Gewerbekammertag lehnt den Befähigungsnachweis für sämtliche Handwerkszweige als unter den heutigen Verhältnissen unerreichbar ab. Der Handwerks- und Gewerbekammertag stimmt im Anschluß an den Antrag Maffei-Stetlin mit allen gegen eine Stimme folgendem Antrag der Gewerbekammer Hamburg und der Handwerkerkammer Darmstadt zu: „Da-

gegen spricht der G. Handwerks- und Gewerbekammertag die bestimmte Hoffnung aus, daß die von der Regierung in Aussicht gestellte Gesetzesvorlage betreffend den Befähigungsnachweis im Baugewerbe, also bei Gewerben, bei denen Gefahren für Leben und Gesundheit in Betracht kommen, möglichst bald einen ausreichenden Schutz für diese Gewerbe bringen möge. Der G. deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag hält schließlich einen weiteren Ausbau der Gesetzgebung nach der Richtung hin für dringend erforderlich, daß der Reichs-Erteil mit größeren Vorrechten ausgestattet wird.“

Von den Streiks.

Aus Meerane, 10. August, wird gemeldet: Die Fabrikanten erhöhten ihr Angebot von 14,10 M auf 14,70 M Wochenlohn. Die Arbeiter zeigen wenig Reizung, diese Offerte anzunehmen. Der Besuch des Königs ist infolge des Lohnkampfes auf nächstes Frühjahr verschoben worden.

Die Boff. Jtg. meldet aus Chemnitz: Der Zentralvorstand des Verbandes deutscher Textilarbeiter erläßt die Aufforderung an die Ortsverbände, angesichts der Lage der sächsisch-thüringischen Textilindustrie auf vier Wochen eine Sondersteuer von wöchentlich 20 Pf für männliche, und von 10 Pf für weibliche Mitglieder zu erheben.

Ein Telegramm meldet aus Essen a. d. Ruhr: In Bochum anerkannten 11 Baufirmen, darunter eine d. m. Arbeitergebeten zugehörige, die Arbeiterforderungen. Bei einer reichten 400 Arbeiter die Kündigung ein.

Das französische Geschwader in England.

Gestern Nachmittag wurden Admiral Coillard, seine Offiziere und die Mitglieder der französischen Kolonie in der französischen Botschaft zu London empfangen. Abends gab Lord Lansdowne in dem Lansdownehaus ein Festmahl, zu welchem Coillard, 24 französische Offiziere und mehrere Gesandte, die Spitzen der Behörden und mehrere andere angesehene Persönlichkeiten geladen waren. In Portsmouth ging nachmittags eine größere Anzahl französischer Seeleute an Land, wo sie von den englischen Seeleuten und der Bevölkerung begeistert aufgenommen wurden. Bei den auf dem Recreation Ground abgehaltenen athletischen Spielen waren 3000 Matrosen beider Flotten anwesend. Abends gab der Mayor von Portsmouth den französischen Offizieren ein Festmahl im Rathhause.

Nothstand in Spanien.

Aus Sevilla wird gemeldet: Der Nothstand auf dem Lande wird immer größer. Tausende von Arbeitern leben aus Mangel an Brot nur von dem Genuß von Wurzeln. In Ultrera plünderten Hungernde die Bäckereien und andere Verkaufsläden für Eßwaren. In Bilbao warfen Arbeiter mit Steinen nach der Equipage des Bischofs, weil er ihnen keine Almosen gab.

Das Attentat gegen den Sultan.

Die Pforte ist eifrig bemüht, diplomatische Unterstützung für die Auslieferung des nach der Schäriz geflüchteten Nips, der Besitzer des Wagens mit den Höllemaschinen und zweifellos Weiter des Attentats war, zu erlangen. Ob Nips wirklich Russe ist, steht noch immer nicht sicher fest. Der Verdacht, daß ein Bulgare oder ein russischer Armenier das Attentat verübt habe, ist neuerdings aufgelaucht. Das Verlangen der Pforte an die diplomatischen Missionen, die auf ihren Posten eintreffenden Korrespondenzen für Ausländer und zwei verdächtige Inländer, die am Attentat theilhaftig sein sollen, anzuhalten, wurde entsprechend den heimathlichen Gesetzen beantwortet. Die Untersuchung über das Attentat wird eifrig fortgesetzt. In den letzten Tagen haben einige Hausdurchsuchungen bei Geflüchteten und Verdächtigen stattgefunden.

Konstantinopel, 11. August. (Tel.) Da die im Besitze der Untersuchungskommission befindliche Korrespondenz ein ihn sehr stark belastendes Material ergab, begann der Angeklagte, Belgier Joris, ein Geständniß abzulegen. Unter anderem gestand er, daß er bereits seit 11 Jahren einen tiefen Haß gegen die tyrannische Herrschaft des Sultans hege.



Durchbare Unwetter gingen gestern Vormittag über die Oberpfalz nieder. In Neustadt a. d. O. wurden durch den Hagel und den wolkenbruchartigen Regen fast alle Weinberge zerstört und unzählige Fensterscheiben eingeschlagen. Zwischen Landau und Neustadt wurde der Bahnstamm unterpflügt, so daß die Eisenbahn den Verkehr einstellen mußte. Durch den Wirbelwind wurden in Schifferstadt drei Güterwagen eines Güterzuges aus dem Geleise geworfen.

Ein neuer Rädlerprozeß begann gestern vor dem Ologauer Landgericht. Es handelt sich um die bekannten Vorfälle vom 9. November 1904. Als Sachverständiger ist der Pächter Dr. Peterfen-Vorstell, dirigirender Arzt der Irrenanstalt Plagwitz-Börsenbergr geladen. Derselbe erklärte, daß er kein positives Urtheil über den Geisteszustand des Grafen abgeben könne. Das sei nur möglich, wenn der Geisteszustand des Angeklagten einer längeren Beobachtung unterzogen würde. Der Angeklagte sei ein excentrischer Herr und ein eigenthümlicher Charakter. Der Staatsanwalt beantragte 50 M. Geldstrafe wegen Beleidigung, 500 M. wegen Nöthigung. Der Gerichtshof verurtheilte den Grafen zu einer Gesamtfürsorge von 350 M. Bei der Begründung des Urtheils wird hervorgehoben, daß die Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten nicht genügend begründet seien. Der Haftbefehl wird aufgehoben.

Unterzahlungen eines Konkursverwalters. Man telegraphirt uns aus Götting: Der in Konkurs gerathene verhaftete Konkurs-Verwalter Feldmann unterschlug 170,000 M.

Abgeführt. Die Boff. Jtg. meldet aus Bogen: Der Straßburger Privatdozent Müller stürzte in den Defreggerthalen und erlitt bedeutende Verletzungen. Er wurde von seinen Gefährten gerettet.

Vor dem Oberkriegsgericht des neunten Armeekorps zu Kona fanden gestern die Verhandlungen gegen die beiden Landwehrleute Strauer und Krogmann statt, welche wegen schweren Vergehens gegen die Subordination am 4. Juli von dem Kriegsgerichte der 17. Division zu 7½ bzw. 6 Jahren und zwei Wochen Gefängniß verurtheilt worden waren. Gegen das Urtheil hatten sowohl die Angeklagten wegen zu hoher, wie der Gerichtsherr wegen zu geringer Strafe Berufung eingelegt. In der heutigen Verhandlung beantragte der Vertreter der Klage gegen Strauer eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und gegen Krogmann ein Jahr und 6 Monate Gefängniß unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft. Das Oberkriegsgericht verurtheilte Strauer zu 1 Jahr und 2 Monaten und Krogmann zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängniß.

Automobilunfälle. Ein Telegramm meldet uns aus Hof, 11. Aug. Auf der Fahrt zur deutschen Automobilwoche in München sind Fürst und Fürstin Radziwill auf der Chaussee nach Wiesberg verunglückt. Das Automobil stürzte in einen Graben und die Insassen kamen unter den Wagen zu liegen. Die Fürstin wurde am Kopf leicht verletzt. Der Kammerdiener, der aus dem Automobil herausgeschleudert worden war, erlitt eine unbedeutende Verletzung am Arm. Das zertrümmerte Fahrzeug wurde nach Hof transportiert. — Wie ferner ein Telegramm aus Innsbruck meldet, stieß in Tarentz in Tirol ein daher rasendes Automobil gegen einen vollbesetzten Gesellschaftswagen. Ein deutscher Tourist wurde schwer, eine Dame und drei Kinder leicht verletzt.

Ertrunken. Die Boff. Jtg. meldet aus Hamburg: In der Röderbucht kenterte ein Segelboot mit einer Jagdgesellschaft. Drei Jäger ertranken.

Ein Wirbelschmerz von seltener Heftigkeit richtete in den Gedanken und an der Maas beträchtlichen Schaden an. Mehrere Menschen sollen ihm zum Opfer gefallen sein.

Verurtheilte Desfrant. Der B. L. A. meldet aus Breslau: Der Registrator Karl Brauner, der als Angestellter in Breslauer Filiale der Gasmotorenfabrik Deutz 15000 M. unterschlagen hat, ist zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Räuber im Kaukasus. Bei Grosdny im Kaukasus überfielen Räuber eine Gesellschaft von Touristen. Sie töteten den Führer der Gesellschaft und verwundeten einen Studenten und eine Frau. Die übrigen Touristen wurden in die Berge verschleppt und sollen erst nach Zahlung eines größeren Lösegeldes wieder freigelassen werden.

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, und von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes sofort Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger.



Aus der Umgegend.

B. Bider, 9. August. Der Stägige von Herrn Obsthändler Bidel abgehaltene Obst- und Gemüsemarkttag in Frauen und Mädchen fand heute Nachmittag seinen Höhepunkt. Welches großes Interesse man in unserer verhältnismäßig kleinen Gemeinde diesem Kurzus entgegenbrachte, bewies der außerordentliche starke Besuch durch die Frauen und Mädchen (s. s. s.).

* **Winkel, 10. August.** Hier wurde die Leiche eines Mannes aus Mainz gefunden. Der Lebensmüde hatte seinen gehörigen von Köln aus geschrieben, daß er sich das Leben nehmen werde.

* **Kreuznach, 10. August.** Im städtischen Gas- und Wasserwerk sind, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge schwere Unterschlagungen entbedt worden. Der Kassirer Klose, der seit 14 Jahren am Werke angestellt ist, ist geflohen.

* **Braunbach, 10. August.** Der hiesige Musikverein hielt gestern Abend seine Generalversammlung im „Hotel Rotherhof“ ab. U. A. wurde beschlossen, im Laufe des Jahres wieder eine Anzahl Abendunterhaltungen und Konzerte abzuhalten. Das erste Konzert soll bereits am 1. Oktober abgehalten werden. — Infolge des bevorstehenden Kaiserjubiläums, welches sich bis in unsere Kreis ausdehnt, werden zur feierlichen Feld- und Waldwege unserer Gemarkung gründlich Stand gesetzt. Ebenso erhalten diese Wege Schilder und mit genauer Namensbezeichnung, um die Truppen- und Trouillenföhre über die Beschaffenheit der zu passierenden Wege sofort zu orientieren.

* **Frankfurt, 11. August.** In vergangener Nacht brach in der Kaiserstraße im „Bürgergarten“ Großfeuer aus. Der Dachstuhl des Hauses brannte nieder. Die im oberen Stock wohnenden Leute konnten sich rechtzeitig retten. Ueber die Entstehung des Feuers verlautet nichts bestimmtes. Der Schaden ist bedeutend.

* **Frankfurt a. M., 10. August.** Am 1. Oktober beginnt die königliche Musikdirektor A. Rastbrenner vom 1. Bataillon Infanterie-Regiment Nr. 81 sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß hat sich aus Bürgermeistern ein Komitee gebildet und ein Festkonzert für den 1. Oktober beraumt, das im großen Saale des Saalhauses stattfinden soll.

* **Griesheim, 10. August.** Der Hauptthäter bei der Mordthaterei bei Griesheim, der ein Italiener zum Opfer fiel, der 17jährige Zimmergeselle Fritz Müller von hier, wurde Montag Vormittag wurde er durch den Gendarmen Seher in der chemischen Fabrik verhaftet und nach Höchst gebracht.



* Wiesbaden, 11. August 1905.

Das Reisetagebuch.

Die Sitt, ein Reisetagebuch zu führen, wird von vielen als „Kochbuch“ verspottet und der Bächerlichkeit preisgegeben. Es hat dies auch seine Berechtigung, wenn das betreffende Buch — wie es leider so oft vorkommt — nicht als stimmungsvolle Gedichte und schwärmerisch-schwülstige Beschreibungen von Gegenden, Sonnenauf- und Untergängen oder Mondscheinungen aufweist. Das sollten die Schreiber, die jene Aufzeichnungen ja schließlich doch nur machen, um sie später in Freundeskreisen vorlesen zu können, lieber den berühmten Dichtern unserer Dichter und Schriftsteller überlassen, die den Reisetagebuch ohnehin alljährlich mit Reisebeschreibungen aller Art überhäufeln. Wenn der Reize aber einmal entschlossen hat, ein Reisetagebuch zu führen, dann mag er es wenigstens in einer Art und Weise thun, die dem Unternehmen einen praktischen Werth verleiht, so daß die dafür angewandte Zeit nicht als eine verlorene bezeichnet zu werden braucht. Er enthalte sich zu diesem Zweck in seinen Aufzeichnungen aller „dichterisch angebauten“ landschaftlichen Schilderungen, vermerke aber dafür um so gewissenhafter alles, was auf die Entfernungen mit den Bahnen von und nach jenem Orte, die Fahrpreise, die Nachtquartiere und die sich hier und da bietenden Sehenswürdigkeiten Bezug hat. Er notire sich die Namen der Hotels, in denen er gewohnt, gebe der Güte und Bequemlichkeit der Zimmer, sowie der Befriedigung dazugehöriger Forderungen, verzeichne die Preise, die er für Wagen oder Führer nach dem und jenem Punkte bezahlen mußte, merke an, welche Ausflüge sich als lohnend erwiesen haben und welche nicht, kurz, halte alles das auf den Blättern des Buches fest, was ihm oder anderen auf einer nachmaligen Tour durch die bereifte Gegend von wirklichem Nutzen sein kann. Ein solches Reisetagebuch wird dem Schreiber selbst seiner Bekannten und Freunde nicht nur einen Spott, sondern sogar den aufrichtigen Dank derjenigen unter ihnen eintragen, denen er es für eine Reise nach der in Frage kommenden Gegend zu praktischem Gebrauche leiht.

O. R.

* Im Handelsregister wurde eingetragen: Die Firma Aug. Bötsch, Alsbachstr. 10, Wiesbaden ist erloschen.

* Im Genossenschaftsregister ist am 20. Juli 1905 zum Spar- und Bauverein E. G. m. b. H. eingetragen, daß der Malermeister Bernhard Sasse aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle der Maurermeister Karl Schuhmacher gewählt ist.

* Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings angeschlossen: Süd-Bayerland und Sinti-Debenrode, beide über Elmshorsterdam. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-Gespräch beträgt 1,50 M.

* Das schwere Unwetter, welches gestern Abend in der Gegend über unsere Stadt niederging, hat auch in der nächsten Umgebung furchtbare gewüthet. So wird uns aus Weidenstadt gemeldet: Gestern Abend gegen 7 Uhr zog ein schweres Unwetter über unsere Gegend. Dasselbe kam aus westlicher Richtung. Ein orkanartiger Sturm brach plötzlich los und schickte den Hagel in Größe von Taubeneiern mit solcher Gewalt gegen unsere Fenster, daß alle zertrümmert wurden. Die Hagelkörner drangen nun in Massen in die Wohnungen ein, wofür sie mit Körben hinausgetragen werden mußten. Der Sturm riß die Dächer von den Häusern. Manche Dächer sind zur Hälfte abgedeckt. Vielen Fuhrleuten, die beim Einfahren der Frucht von dem Unwetter überfallen wurden, erging es arg. Mehrere Fuhrwerke sind umgeworfen worden. Anderen gingen wieder die Pferde durch und rosten über Alles hinweg. Dann schlugen auch sie um. In solchen Fällen liegt sich der Fuhrmann so lange auf den Kopf der Pferde, bis das Gewitter vorüber war. Hierbei wurde den Fuhrleuten der Kopf derart verhebt, daß sie an vielen Stellen blutend nach Hause kamen. Einen traurigen Anblick bieten unsere Häuser. An dem noch stehenden Hafer wurden die Körner abgeschlagen und die Halme umgeknickt. Der noch liegende Hafer ist wie zertrümmert. Die Obstbäume sind ebenfalls zum großen Theil vernichtet. Die ganze Landschaft glich einem Schneefeld. Selbst die ältesten Ortsbewohner können sich auf ein solch schweres Unwetter nicht entsinnen.

* Der Rhein ist im Laufe des gestrigen Tages bei Biebrich um 10 cm. gestiegen, was wohl auf die starken Niederschläge in der Schweiz sowie am Oberrhein zurückzuführen ist.

* Im Reichen der Fleischverwertung. Eine ganze Anzahl Metzgermeister — etwa 16 — haben nach Blattnotizen ihre Läden geschlossen. Bei den jetzigen hohen Fleischpreisen müßten sie Geld zulegen. Ihre Kunden, meist arme Leute, können die hohen Fleischpreise nicht bezahlen und sie müßten sie schließen. Zu dem Fleischpreisen schreibt der B. L.: Während in Oberhessen andauernd über die hohen Fleischpreise und einen Mangel an Schweinen geklagt wird, ist die Lage nach Berlin anhaltend groß. Auch die Schweinepreise sind größer als vor einigen Jahren. Trotzdem scheinen sie aber über Schritt zu haben. Es machen sich schon Gerüchte für eine Abwärtsbewegung geltend. Infolge der hohen Preise hat die Schweinezucht ganz bedeutend zugenommen. Auf den Märkten in der Provinz ist der Auftrieb jetzt groß.

* Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Fräulein Anna Weising zu Wiesbaden, Stiftstraße 17, 3., wurde am 8. August 1905, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Brodt zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

* Das Unglücksautomobil, welches den Tod des jungen Herrn in Erbenheim verursacht hat und seitdem im Rathhaushofe in Höchst stand, ist gestern im Auftrage der Staatsanwaltschaft nach einem Ingenieur dort abgeholt und nach Wiesbaden gebracht worden.

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

„Sein Dämon“,
von Franz Tressler.Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

* Zum Biebricher Raubmord. In Sachen betreffend den Biebricher Raubmord sind neuerdings in der Nähe der Mordstelle zwei Blechmarken gefunden worden, welche möglicherweise mit der That in Zusammenhang stehen. Die Marken haben eine achteckige Form und sind mit einem eingestanzten W und der Zahl 1 bzw. 10 versehen. Sollte irgend Jemand in der Lage sein, über die Herkunft der Marken Auskunft geben zu können, so wird gebeten, dem Untersuchungsrichter am Landgericht zu Wiesbaden bald Nachricht zu geben.

* Zug-Entgleisung. Oberhalb der Station Kastel entgleiste heute Morgen ein Güterzug und sperrte längere Zeit das zu Thal führende Geleise. Die nachfolgenden Züge in der Richtung Wiesbaden-Rüdesheim erlitten längere Verspätungen. Die fahrplanmäßigen Anschlüsse konnten von hier aus nicht erreicht werden. Die Verspätung des ersten Frühzuges aus der Richtung Frankfurt wird empfindlich für die hier arbeitenden Leute.

* Keine freie Fahrt für Eisenbahnbeamte. Der Eisenbahnminister hat die Eingabe des Deutschen Eisenbahnbeamtenvereins um Bewilligung freier Fahrt für Beamte und deren nächste Angehörige, sofern sie weit von der Heimat stationiert sind, abschlägig beschieden. Es wurde dem Vorstande des genannten Vereins mitgeteilt, daß „berichtigten Anträgen, soweit Angehörige der Beamten in Frage kommen, nach den zur Zeit bestehenden Vorschriften nicht entsprochen werden kann.“

* Dube wird gerichtet. Wie aus Darmstadt dem „Frk. G.-A.“ gemeldet wird, hat der Großherzog von Hessen das Gnadengeuch des Raubmörders Dube abschlägig beschieden.

* Vierfuhrmann und Autler. Gestern Abend entstand in der Wiesbadener Straße in Erbenheim ein großer Menschenauflauf. Der Lenker eines nach Wiesbaden fahrenden Vierwagens sollte einem Automobilfahrer ausweichen. Trotzdem der letztere fortgesetzt Warnungssignale gab, wich der Fuhrmann nicht aus. Ueber solche Dummheit wurde der Autler so wüthend, daß er still hielt und abstieg, um den Fuhrmann durch einige wohlverdiente Ohrfeigen für seine Unachtsamkeit zu züchtigen. Da letzterer jedoch mit einer Peitsche bewaffnet war, so war er dem Angreifer gegenüber im Vortheil. Er schlug sie demselben mehrere Male um die Ohren, sodaß der Autler es vorzog, sich unter dem Geläch der des Publikums mit seinem Auto aus dem Staube zu machen. Hoffentlich hat er sich Namen und Nummer des Vierwagens gemerkt, damit dem Fuhrmann in Form eines Strafzettels klar gemacht wird, daß er auch Automobilisten in vorgeschriebener Weise auszuweichen hat.

* Weiserzeichen an den Häusern. Vom Lande wird geschrieben: Bisweilen kann man an weniger auffälligen Stellen in der Nähe von Hauseingängen eigenartige Krebseisen und Krebseisenfiguren wahrnehmen. In der Annahme, es seien dies harmlose Ergebnisse kindlicher Schreib- und Zeichenversuche, pflegt man diesen Symptomen keine weitere Bedeutung beizulegen. Es handelt sich aber dabei nicht selten um Zeichen, die von Bettlern und Landstreichern herrühren und den Zweck verfolgen, ihren Lebens- und Hungersnöthen gewisse Auskünfte über die Hausbewohner zu geben, ob sie guthumig, milde, geistig, bösartig oder ängstlich sind, ob ein wachsender Hund gehalten wird und dergl. mehr. Mitunter wird aber auch durch solche Zeichen auf eine günstige Gelegenheit zum Diebstahl oder Einbruch hingewiesen. Das geschieht mit Vorliebe an Häusern, deren Bewohner auf einige Zeit verreist sind. Es dürfte sich für die Hausbesitzer empfehlen, solchen Zeichen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und dieselben entweder zu entfernen oder die Sicherheitsorgane darüber zu verständigen.

* Unverschämte Bettler. Am Sonntag den 22. Juni trat eine damals zur Air weisende Dame an einen, den Verbindungsweg zwischen Park- und Sonnenbergerstraße passierenden Schutzmann heran und führte Beschwärde darüber, daß ein sich in der Nähe des Gustav-Freitag-Denkmal aufhaltender, herkulisch gebauter Mann sie angebetelt habe. Als sie ihm, da sie ihr Portemonnaie nicht bei sich hatte, nichts gegeben habe, sei sie in schmerzlicher Weise beschimpft und mit Erde beworfen worden. Der Schutzmann schritt alsbald auf den Mann, den er als den 40 Jahre alten Maurer Wilhelm Geib, einen mehrfach bereits wegen Vagabondirens etc. bestraften Mann, erkannte, zu, dieser aber gab Herfenzeld. Als er später eingeholt wurde, hieß er auf den Beamten ein. Es entstand dann angehts einer von Minute zu Minute zunehmenden Menschenansammlung ein Ringen, welches fast eine Viertelstunde währte und erst durch das Eingreifen zweier Aurgäste zu Gunsten des Schutzmannes entschieden werden konnte. Geib stand heute wegen Verleumdung, Körperverletzung und Bettelns vor dem Schöffengericht und wurde zu 4 Wochen Gefängnis, sowie 14 Tagen Haft verurtheilt. Die Haftstrafe gilt durch die Vorhaft als verbüßt.

* Karthaus. Die beiden morgigen Abonnementskonzerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im Kurgarten werden von Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschall ausgeführt.

* Reichshallentheater. Samstag hat der Humorist Hermann Meßrum seinen Ehrenabend. Der Venediziant hat uns auch diesmal wieder wie schon früher mit seinen launigen Soloszenen und Couplets manche angenehme Stunde zu bereiten gewußt. Was ihn auch beim hiesigen Publikum so beliebt gemacht ist die frische Art, in der er seine Schnurren und Schwänke darbietet, sowie sein gesunder rheinischer Humor, der nie verlegend wirkt. Das sind Gaben, die ihn über das Niveau erheben, auf dem sonst der heutige sogenannte „Salonhumorist“ wie der terminus technicus lautet, steht. Herr Meßrum wird an seinem Ehrenabend einige ganz neue Schläger bringen. Besondere Interesse dürfte die angekündigte Parodie auf Don Quixote's

„Roland von Berlin“ erregen. Außer dem gegenwärtigen vorzüglichen Spezialitäten-Programm wird noch Fräulein Friedl Simmersbach vom hiesigen Residenztheater, sowie der hier beliebte Gesangshumorist Josef Rosen mitwirken. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, findet nach der Vorstellung noch eine Abendunterhaltung mit Langtränken statt. Der Besuch der Reichshallen an diesem Abend ist darum besonders zu empfehlen.

* Biebrich, 11. August. Aus der Stadtverordnetenversammlung scheiden mit Ende dieses Jahres 10 Mitglieder aus und zwar aus der 1. Abtheilung die Herren Kaufmann W. Fr. Freundlich, Fabrikant Dr. P. Frische, Direktor Otto Linde und Direktor Paul Seifert; aus der 2. Abtheilung die Herren Prokurist C. Arnet, Kaufmann Franz Schneiderhöhn und Rentier Wilhelm Stritter; aus der 3. Abtheilung die Herren Bädermeister Ludwig Holz, Werkmeister a. D. Heinrich Eckhorn und Obergeringier Joh. Meyer. Die sozialdemokratische Partei ist bereits in die Wahlkampagne eingetreten und wird ihrerseits 3 Kandidaten aufstellen. Ob der Bürgerverein auch dieses Mal eigene Kandidaten aufstellen wird, ist noch fraglich. — Herr Bürgermeister Vogt trat heute einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub an.



Strafkammer-Sitzung vom 11. August 1905.

Aussprechung mit Hinzuhörern.

Zu Ende des vorigen Jahres befand sich der Möbelfabrikant Johann Heinrich Grimm von Hofheim, sowie dessen Ehefrau im Konkurs. Der Gerichtsvollzieher Dummer hatte ein Inventarium aufgenommen, welches jedoch dem Konkursverwalter Rechtsanwalt Böder, nicht genügte. Auf Antrag des Letzteren war diesem Vollmacht erteilt worden, selbst ein solches anzufertigen. Als er sich jedoch am 10. Dezember in Gesellschaft mehrerer anderer Personen zu diesem Behufe an Ort und Stelle begab und einen Raum betreten wollte, in welchem zur Waffe gehörige Waaren lagern sollten, mit denen geplant war, sie den Gläubigern zu entziehen, griff zunächst die Ehefrau Grimm, sodann auch deren Bruder, der Möbelhändler Joh. Phil. Hah, die Gehilfen des Rechtsanwaltes an. Die Frau beleidigte diesen obendrein durch Schimpfworte. Das Schöffengericht hat beide Angeklagten mit 1 Monat Gefängnis bestraft, die Strafkammer erkannte wider Hah auf 30 M. wider die Ehefrau Grimm auf 70 M. Geldstrafe.



Noch eine Kaiserrede.

Posen, 11. August. Vor Beginn der Kavallerie-Exercitien auf dem Truppenübungsplatz Weidenburg hielt der Kaiser eine Rede, in der er ungefähr folgendes ausführte: Es sei das erste Mal, wo er das Gelände des Truppenübungsplatzes Weidenburg sehe. Von allem, was er gesehen, sei er überrascht und hocherfreut. Die Haltung der Bevölkerung und der herzliche Empfang, den er bei dieser und seinen Truppen gefunden, habe in ihm die Ueberzeugung gefestigt, es mit lokalen Unterthanen zu thun zu haben. Angesichts der Versuche, Zwietracht zwischen den Bürgern deutscher und polnischer Nationalität zu säen, sei es sein ernster und unerschütterlicher Wille, fest an der Ostmarken-Politik zu halten. Posen sei früher Garnison eines Leibregimentes gewesen und solle auch jetzt wieder die Garnison eines solchen werden. Zu diesem seinem Leibregiment ernenne er das Regiment Jäger zu Pferde in Posen, das von jetzt ab heißen werde: Leibregiment Jäger zu Pferde Nr. 1 Kaiser Wilhelm II. Er hoffe, daß das jüngste seiner Leibregimenter sich würdig der Thaten seiner übrigen Regimenter anschließen und ein Hort deutscher Gesinnung in den Ostmarken sein werde.

Unwetter.

Stuttgart, 11. August. Im Unterland sind heute Nacht schwere Gewitter niedergegangen. In Weinsberg sind durch Hagelschlag zwei Drittel der Weinernte vernichtet worden. In Heilbronn wurden die Dächer schwer beschädigt. Auch in Jobergau ist bedeutender Schaden angerichtet worden.

Rheinland b. Mannheim, 11. August. Bei dem gestrigen schweren Sturm wurde die in anderen Umständen sich befindende Frau des Driftmeisters Voigskist, die ihrem Manne das Essen in die Fabrik bringen wollte, derart gegen zwei durch den Sturm ins Rollen gerathene Eisenbahnwagen geschleudert, daß der Tod alsbald eintrat.

Paris, 11. August. Mit 4 Millionen Francs wird der durch den gestrigen Wirbelschlag in Sedan und Umgebung verursachte Schaden angenommen. Auf die Stadt Sedan allein entfallen 1½ Millionen. Der Stadtpark und der Friedhof von Sedan sind vollständig vernichtet. Eine Frau wurde getödtet. Die Zahl der Verletzten ist bedeutend. In 20 Gemeinden rings um Sedan ist die Ernte vollständig vernichtet.

Vom Zug zermalmt.

Mannheim, 11. August. Heute früh wurde bei Neckarau der 26 Jahre alte Lokomotivbeizer Hinkelmann aus Karlsruhe, welcher sich auf einer Rangiermaschine befand, von einem hier einfahrenden Lokomotive erfasst, von der Maschine herabgeworfen und eine Strecke weit geschleift. Der schwer Verunglückte verstarb auf dem Transport nach dem städtischen Krankenhaus.

Der Streik im Baugewerbe.

Essen (Ruhr), 11. August. Mit Rücksicht auf den schädigenden Einfluß des Streiks im Baugewerbe auf die Ziegeleindustrie beschlossen die in Dortmund versammelten Vertreter der 14 Verkaufsvereine für Ziegeleifabrikate die Bildung eines Verbandes der Ziegeleibesitzer und die Verbeistellung eines Vertrages mit dem Arbeitgeberbund für das Baugewerbe im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet.

Die Lage der sächsischen Bergleute.

Dresden, 11. August. Die Unzufriedenheit der Bergleute des Königreichs Sachsen hat sich derart gesteigert, daß die Organisation auf den 3. September nach Delfitz einen sächsischen Arbeiterdelegiertentag zur Besprechung der Lage der sächsischen Bergleute einberufen hat. Die Regierung und das königliche Bergamt Freiberg sind dazu eingeladen.

Eine Rede Léon Bourgois.

Paris, 11. August. Léon Bourgois hielt im Departement Marne, dessen Deputierter er ist, eine Rede, in welcher er sich als Kandidat für die am 20. August stattfindende Senatswahl vorstellte. Bourgois führte aus, das Frankreich darauf vorbereitet sein müßte, noch heftige Kämpfe zu bestehen, bevor die Weltkriege durch friedliche Schiedsgerichte geschlichtet werden können.

Die Lage des „Printemps“.

Paris, 11. August. 500 Angestellte des großen Warenhauses „Printemps“ nahmen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung eine Tagesordnung an, die die Arbeiter der Geschäftsführung Saluzots verurteilt und für die von den Angestellten hinterlegten Bürgschaftsgelder Sicherstellung verlangt. Die Tagesordnung ermächtigt zugleich die Syndikatskommission der Handelsangestellten, gegen Saluzots Klage einzulegen. Die Klageschrift wird dem Justizminister morgen vorgelegt werden.

Zur Marokkofrage.

Paris, 11. August. In ungewöhnlich erregtem Tone erörtert der Temps die Notwendigkeit für Deutschland, die Mission des Grafen Tattenbach in Fez für beendet zu erklären. Der Artikel kann nicht vom Ministerium des Auswärtigen beeinflusst sein, wo man ganz genau weiß, daß weder Graf Tattenbach noch ein anderes Organ des deutschen Reiches wegen einer 10 Millionen-Anleihe interveniert.

Paris, 11. August. Der Korrespondent des Echo de Paris in Fez berichtet über eine Audienz beim Sultan von Marokko. Dieser habe geäußert, er würdige sehr den großen Nutzen, der ihm von den europäischen Staaten und insbesondere vom nachbarlichen Frankreich erteilt sei. Er sei doch bedenklich, allzusehr in Marokko vorzudringen. Zunächst möchte der Sultan die ihm am wichtigsten erscheinenden Reformen persönlich in Angriff nehmen, nämlich die der Armee und die der Finanzen. Nach dem Zusammentritt der Konferenz würde sich das Weitere finden. Der Sultan kommt dann auf den Erfolg der Truppen gegen den Agitator Buamama zu sprechen und bezeichnet die Behauptung, daß der von Buamama aufgestellte Präbendent ein Bruder des regierenden Sultans sei, als eine dreiste Erfindung. Alle Welt in Fez kenne diesen Bruder, Muley Muhamed, welcher im Sultanspalais täglich zu sehen sei.

London, 11. August. Daily Mail meldet aus Tanger: Alle Handelsstraßen zwischen den marokkanischen Seehäfen und den Wegen von Mogador aus sind wegen des allgemeinen Aufstandes der Stämme, die um Marokko herum wohnen, stark gefährdet. Mehrere Karawanen wurden geplündert.

Streikunruhen in Uruguay.

London, 11. August. Die Times meldet aus Montevideo: 800 bei den Hafenarbeiten beschäftigte Steinhauer zerstörten die Maschinenanlagen, was die Einstellung der Arbeiten auf unbestimmte Zeit zur Folge haben wird. Auf allen Bauten ruht gleichfalls die Arbeit infolge des allgemeinen Ausstandes der Maurer und Zimmerleute.

In China gährt es wieder!

London, 11. August. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Es sind ernste Anzeichen für Unruhen in China vorhanden. Einem Telegramm aus Peking zufolge brachte eine große Anzahl Lama zwölf Katholiken um und tötete und verwundete mehrere französische Missionare in der Provinz Honan. Von französischer Seite wurden aus diesem Anlaß ernste Vorstellungen bei der chinesischen Regierung erhoben.

Petersburg, 11. August. Nach hier aus dem Innern Chinas eingetroffenen Meldungen dauern die Christenmassaker in den verschiedenen Provinzen fort. Zahlreiche buddhistische Mönche beteiligen sich an den Missetaten, denen auch mehrere Missionare zum Opfer gefallen sein sollen.

Gorki.

Petersburg, 11. August. Die Meldung, daß Maxim Gorki in Lugano eingetroffen sei, ist eine Mystifikation, da gegen ihn das Strafverfahren noch nicht eingestellt ist und er keinen Auslandspaß erhält. Gorki weist zur Zeit im Villenort Kuokkala, 12 Stunden von Petersburg, wo er am nächsten Sonntag in einer Wohltätigkeitsvorstellung als Rezitator auftreten wird.

Die Friedenskonferenz.

London, 11. August. Daily Telegraph wird aus Portsmouth (New Hampshire), 10. August, berichtet: Bei der Prüfung der japanischen Beglaubigungsschreiben stellten die russischen Friedensbevollmächtigten fest, daß in diesen der Mikado verlangte, daß jede von der Friedenskommission getroffene Vereinbarung seinem Ermessen unterbreitet werden müsse, während der Kaiser von Rußland die russischen Friedensunterhändler in ihren Beglaubigungsschreiben ermächtigt, in keinem Namen Bedingungen und Zugeständnisse zu verlangen und anzunehmen, etwaigen Abmachungen, die sie unterzeichnen würden, seine Genehmigung erteilt. In-

folgedessen erklärte Witte bei der Eröffnung der heutigen Sitzung, um die gegenseitigen Machtbefugnisse auszugleichen, beabsichtigten die russischen Friedensunterhändler, von der ihnen erteilten Ermächtigung, den Friedensvertrag ohne jede Rücksprache mit dem russischen Kaiser zu unterzeichnen, keinen Gebrauch zu machen.

New York, 11. August. Der Herald meldet aus Portsmouth, es sei unbekannt, ob bei den Friedensverhandlungen die Frage eines Waffenstillstandes erörtert worden sei. Indessen wisse man, daß die Japaner sich weigern, einen Waffenstillstand zu schließen, solange sich die Russen gegen eine Gebietsabtretung sträuben. Die Japaner beabsichtigen, neue russische Gebiete in der nördlichen Mandschurei zu besetzen, wenn Rußland in keine Gebietsabtretung einwilligen wolle.

New York, 11. August. Am Schlusse der letzten Sitzung der Friedenskonferenz fragte Komura, wenn er die russische Antwort auf die japanischen Forderungen erhalten könne und fügte hinzu, daß er für die Antwort keine lange Frist gewähren könne. Russischerseits wurde versprochen, so schnell wie irgend möglich den Japanern Bescheid zukommen zu lassen. Wie verlautet, ist der Vorlaut der japanischen Bedingungen ein sehr umfangreicher. Außer der Forderung, die Insel Sachalin abzutreten und eine Kriegskostenentschädigung von einer halben Milliarde Dollar zu zahlen, enthält das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mandschurei, Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen usw. Die japanischen Bedingungen sollen überhaupt in einer solchen Weise abgefaßt sein, daß ein abermaliger Krieg in Ostasien für die Zukunft ausgeschlossen erscheint.

Paris, 11. August. Der Matin meldet aus Portsmouth: Ein russischer Delegierter antwortete dem Korrespondenten des Matins auf die Frage, welchen Eindruck die Sitzung auf ihn gemacht habe: Offen gestanden einen schlechten. Es sei angemerkt worden, daß die Japaner wie Russen über die Verhandlungen keinerlei Mitteilung in die Öffentlichkeit gelangen lassen. Was die Frage der von Japan verlangten Kriegskostenentschädigung anlangt, so könne er darüber höchstens sagen, daß Japan die Summe nicht genau spezifiziert habe. Es fordere nur prinzipiell eine Entschädigung für die erlittenen Verluste und verausgabte Kriegsgelder.

London, 11. August. Die „Times“ berichtet aus Tokio: Die japanische Regierung erklärt ihre Bekanntmachung, in der sie zur Einreichung von Angeboten für Ertheilung von Fischereikoncessionen für das Sachalingebiet für die 1906 einschließende Periode auffordert, und somit indirekt ankündigt, daß die dauernde Besitzergreifung Sachalins beabsichtigt ist.

Die Friedensunterhandlungen.

Portsmouth, 11. August. (Reuter.) Die Deckung der Kriegskosten, deren Befreiung der Zukunft überlassen wird, und die Abtretung der Insel Sachalin sind die Hauptpunkte der japanischen Bedingungen. Das Wort „Entschädigung“ (Indemnity) ist vermieden und dafür das Wort „Zurückzahlung“ (Reimbursement) gesetzt.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Samstag, den 12. August 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend heiter. Nachts kühler, tagsüber wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterarten (monatlich, 80 Pfg.) welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Beilagen: Chefredakteur Marij Schöfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köbel, beide in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Straßenzustände in Sonnenberg.

Existiert in der Gemeinde Sonnenberg eine Straßenpolizei-Verordnung? Wenn ja, nun warum wird dieselbe denn in der Tennenbach- und den sonstigen Straßen absolut nicht durchgeführt? Momentlich die Tennenbachstraße bei Nacht zu passieren, ist für Fußgänger sowohl als auch Fahrer vollstän- dig unmöglich, denn nicht allein Baumaterial, sondern auch Band- und Pflastersteine nehmen drei volle Viertel des Weges ein. An Absperrung geschweige Beleuchtung ist gar nicht zu denken. Die Bewohner des „Eigenheim“ benutzen zum Glück meistens die Wiesbadenerstraße nicht, sonst wäre wohl schon manche Nase mit den Steinen in unangenehme Berührung gekommen. Um Abhilfe wird gebeten.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2713

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. August 1905.

Geburten: Am 9. August dem Ausländer Heinrich Kleinhaus u. Anna. — Am 7. August dem Kaufmann Paul Mayheimer u. S. Erich. — Am 7. August dem Fuhrmann Jakob Rübendach u. Mina.

Aufgeboren: Am 9. August: Priester Johann Rieder in München mit Johanna Stroß hier. — Am 10. Aug.

Straßenbahnkassierer Heinrich Schönerberg in Biebrich mit Elisabetha Franz hier. — Rittergutsbesitzer Wilhelm Wenzel in Wolgerode mit Hedwig Caster hier. — Mag. Straß-B. r. diätar Hugo Pöcher hier mit Anna Schuler hier. — Ingenieur Curt Lange hier mit Martha Kerre hier. — Kaufmann Jakob Adler in Dautheim mit Bertha Herzfeld hier. — Arbeiter Wilhelm Heinrich Johann Kronberg in Sonnenberg mit Helene Maria Dorothea Katharina W. hier in Dautheim. — Hausbesitzer Johann Conrad Bauer in Dautheim mit Dina Lutz Krüger hier. — Landesbank-Diätar Hermann Kuefing hier mit Theresie Müller hier. — Gärtnergehilfe Georg Weisler mit Margarete Ringel hier. — Fabrikarbeiter Anton Jöhlein in Biebrich mit Katharina Schütz in Biebrich. — Bäcker Franz Frey hier mit Mina Kasper hier.

Gestorben: 9. August August, S. des Herrschers meisters Johannes Biesel, 15 J. — 9. August Rudolf, S. des Schneidergehilfen Karl Trapp, 2 J. — 9. August Johann geb. Weber, Ehefrau des Wagenführers Karl Schneider, 2 J. 10. August Margarete Fröhlich, 3 J. — 9. August Katharina, L. des Schreinergehilfen Hermann Krüger, 2 J. — 9. August Gertrude, L. des Kaufmanns Heinrich Kump, 5 J. — 10. August Radier Anton Fiech, 44 J. — 9. August Christiane geb. Stein, Witwe des Privatiers Heinrich Jakob Thon, 71 J.

Königliches Standesamt.



Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**, 10.22, **10.57**, 12.00, **12.28**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.04, **5.00**, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.51.
Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.38, **9.13**, 10.06, **10.59**, 11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28, **6.00**, 6.20, 7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.
* Von bzw. bis Kassel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, **11.12**, 12.10, **12.20**, **1.10**, 1.32, 2.04, 2.50*, 3.58, 4.34, **4.11**, **4.25**, 4.50, **5.24**, 5.35, 6.12, 7.27, 7.55*, 8.30, 8.30*, 9.35, **10.00**, 10.30, 11.10, **11.43**, 11.50, 12.15.
Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.05**, **6.30**, 6.58, 7.23, 7.58, **8.30**, **9.02**, 9.38, **10.38**, 11.08, **11.41**, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.35*, **2.18**, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.39, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, **9.10**, 9.23*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.44, 2.08.

§ Nur Samstags ab 1. Juni.

† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Elm, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, **8.50**, 9.38, **10.42**, 11.24, 12.46, **1.10**, 1.43*, **2.16**, 2.25*, 2.43, 3.25*, **4.30***, 5.00, **5.44**, 6.29*, 7.30, 8.57*, 10.22*, 11.56.
Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.08*, **3.16**, 4.27*, **5.18***, 6.24, **6.56**, 7.28*, 8.18††, 8.27*, 8.36, 9.11††, 10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.

* Von bzw. bis Rüdelsheim.

† Bis St. Goarshausen.

†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.

Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08†, 7.07, 9.04†, 11.17, 1.11†, 2.10††, 2.23, 2.44††, 3.17††, 3.40††, 4.01, 5.16*, 6.20††, 7.10†, 7.28††, 8.01, 11.00†.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33†, 5.47††, 6.45†, 7.42, 10.13, 12.31, 2.04†, 3.16††, 4.34, 5.01††, 6.07††, 6.39*, 7.10††, 7.58†, 9.16††, 9.33, 10.18††, 10.50††.

† Nur Werktags bis Ditzheim.

* Von bzw. bis L-Schwalbach.

† Von bzw. bis Chausseehaus.

§§ Von bzw. bis Hohenstein.

†† Nur Sonn- u. Feiertags.

?? Montags und Werktags nach Feiertags.

? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limbürg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, **8.02**, 8.25, 10.28, 12.00, 2.51, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52†, 5.22, 7.00, 7.45*, 9.58, 12.30, 2.00, 4.32, 7.23, **8.37**, 10.13, 10.57*.

* Nur Werktags.

§§ Nur Sonn- und Feiertags.

† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertags.

†† Nur Montags und am Werktag nach Feiertags.

Nur noch ganz kurze Zeit

dauert der

grosse

Räumungs-Ausverkauf

fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Ca. 150	Herren-Anzüge	:	:	:	:	:	:	:	zu 10 Mark
Ca. 160	Herren-Anzüge	:	:	:	:	:	:	:	zu 12 Mark
Ca. 130	Herren-Anzüge	:	:	:	:	:	:	:	zu 15 Mark
Ca. 120	Herren-Anzüge	:	:	:	:	:	:	:	zu 18 Mark
Ca. 110	Herren-Anzüge	:	:	:	:	:	:	:	zu 20 Mark
Ca. 550	Herren-Anzüge früher 33 bis 55 Mark	.	.	.	.	.	.	.	jetzt nur 20 bis 35 Mark
Ca. 175	Anzüge bis zu dem Alter von 17 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	von 8 Mark an
	Knaben-Anzüge	.	.	.	.	.	.	.	von 2,50 Mark an
Ca. 100	Herren-Paletots für Frühjahr, Herbst und Winter	.	.	.	.	.	.	.	von 15 Mark an
Ca. 500	Herren-Stoff-Hosen	.	.	.	.	.	.	.	von 2 Mark an
Ca. 100	Herren-Stoff-Westen	.	.	.	.	.	.	.	von 2 Mark an
Ca. 100	Knaben-Stoff-Hosen	.	.	.	.	.	.	.	von 85 Pfg. an
Ca. 200	Herren-Loden-Joppen	.	.	.	.	.	.	.	zu 2 Mark.

Ferner machen wir auf einen **grossen Posten Stoffe**, deutscher und englischer Fabrikate, aufmerksam, wovon wir so lange der Vorrath reicht

complete Herren-Anzüge nach Maass

mit prima Zuthaten und Ia Verarbeitung unter Garantie für ganz tadellosen Sitz zu den **Ausnahme-**preisen von:

Mark 40, 45, 48, 50 und höher
im eigenen Atelier anfertigen.

Bitte unsere Schaufenster zu besichtigen.

Mauritiusstrasse
4

Gebrüder Dörner,
Wiesbaden.

Mauritiusstrasse
4,

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 13. August. — 8. Sonntag nach Trinitatis.
Evangelische Kirche.
 Marktkirche.
 Gottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Bismundorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Nach der Predigt: Beichte und Abendmahl.
 Nach 8 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.
 Bergkirche.
 Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.
 Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grün.
 Nach 8 Uhr: Tausen u. Trauungen: Herr Pfarrer Grün.
 Festgottesdienst: Herr Pfarrer Schüller.
 Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.
 Festgottesdienst der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.
 Nachm. 4—6 Uhr: Missionverein.
 Nachm. 8 Uhr: Mission-Jugendfrauen Verein. — Versammlung für Frauen.
 Nachm. 8 Uhr: Mission u. Sonntag Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Gesangsvereins.

Katholische Kirche.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nach der Predigt: Beichte. Die Kollekte ist für die Anhalt Beihilfe bei Vielesfeld bestimmt.
 Gottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Lieber.
 Nach 8 Uhr: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich.
 Festgottesdienst: Herr Pfarrer Lieber.
 Kapelle des Paulinenstifts.
 Sonntag, Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Christliches Heim, Weidenstraße 20, 1.
 Nachm. 8.30 bis 9.30 Uhr: Bibelstunde für Frauen und Mädchen.
 Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.
 Sonntag, die Sonntagsschule und Sonntagsgesellschaft haben Ferien.
 Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
 Nachm. 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
 Ev. Männer- und Jungmänner-Verein.
 Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.
 Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.
 Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.
 Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
 Nachm. 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.
 Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Streicherchor.
 Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
 Sonntag, 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
 Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1.
 Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Solatienversammlung.
 Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchorprobe.
 Sonntag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
 Nachm. 8.30 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abteilung.
 Sonntag, Abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
 Sonntag, Abends 9 Uhr: Turnen.
 Sonntag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
 Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
 Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.
 Nachm. 8.30 Uhr: Versammlung.
 Jedermann ist herzlich willkommen.
Evangel. Lutherischer Gottesdienst.
 Abelsheidstraße 23.
 Sonntag, 13. Aug., Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Pfr. M. Jäger.
Katholische Kirche. Schwalbacherstraße.
 Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
 W. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.
Deutsch-kathol. (freikirchliche Gemeinde).
 Sonntag, 13. Aug., Vorm. 10 Uhr, Erbauung im Wahlsaal des Rathhauses. Thema: „Das Positive der menschlichen Ideale“. Lied Nr. 394.
 Der Zutritt ist für Jedermann frei.
 Prediger Welter, Bülowstraße 2.
Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
 Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
 Sonntag, 13. Aug., Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Predigt.
 Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
 Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.
 Prediger Eht. Schwarz.

Katholische Kirche.
 9. Sonntag nach Pfingsten. — Sonntag, den 13. August.
 Die Kollekte im Hochamt von Maria Himmelfahrt ist in beiden Kirchen für das Krankenheim.
 1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
 Messen 6.30, 6.30, 8.30, 10.30 und 9. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Andacht (496) mit Segen.
 Am Montag sind die hl. Messen 6.7 u. 9.15.
 Am Mittwoch an 6, 6.35, 7.10 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.
 Am Dienstag, den 15. August, feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie am Sonntag. Nach dem Gottesdienst: die Kräuterweihe. Nachmittags 2.15 Uhr Muttergottesandacht (524) mit Segen.
 Sonntag 4.30 Uhr Salve.
 Andachtsgelegenheit: Am Vorabend von Maria Himmelfahrt Nachmittags 5—7 und nach 8 Uhr, am Feiertag Morgen von 5.30 Uhr an; sowie am Sonntag Nachm. von 4.30—7 u. nach 8 Uhr, sowie am Sonntag Morgen von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.
 Frühmesse und Gelegenheitspredigt zur Weicht 6. zweite hl. Messe 7.30. Kinder- und Jugendgottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (507).
 In den Wochenenden sind die hl. Messen um 7.15 u. 9.15. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag u. Freitag für die Gaststätten- und die Institute.
 Sonntag, 15. Aug., Fest Maria Himmelfahrt. Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie am Sonntag. Nach dem Kinder-Gottesdienst findet die Kräuterweihe statt; 10 Uhr feierliches Hochamt. Nachm. 2.15 Uhr Muttergottesandacht (524).
 Sonntag und Sonntag Nachm. 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Andacht. Sonntag 5 Uhr Salve.
 Baisenhausekapelle, Blatterstr. 5.
 Sonntag Morgens 6.30 Uhr hl. Messe.

Blänzender Erwerb für Herren u. Damen.
 Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füße“: „Manicure et Pedicure“** nach **amerikanischer Methode** bei genügender Beteiligung zu eröffnen.
 Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.
Mme K. Tobias. Manicure et Pedicure.
 Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
 8 Friedrichstrasse, I. Trepppe 5532

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr beginnend,
Familien-Abend,
 bestehend in Concert, humorist. Unterhaltung und Tanz, bei Mitglied **P. John**, Restauration „Zum Schützenhaus“ (Unter den Eichen).
 Wir beehren uns, zu dieser Veranstaltung unsere verehrliche Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuche höflichst einzuladen.
Der Vorstand.
 NB. Bei günstiger Witterung findet das Concert, sowie die gefanglichen Aufführungen im Freien statt. 6226

Kirchweihfest Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag, den 13., Montag, den 14., und Sonntag, den 20. August, stattfindenden

Kirchweihfest

empfehle einer verehrten Einwohnerschaft von Sonnenberg, Wiesbaden und Umgegend das unterhalb der Burgruine gelegene

Gasthaus „Zum Kaiser Adolf“.

Schöner schattiger Garten. Vorzügliche Speisen und Getränke. Zum Besuche ladet freundlichst ein
Hoh. Diefenbach
 747

Gartenwirtschaft „Zum Blücher“.

6 Blücherstrasse 6.
 Freundliches, angenehmes u. heimisches
 Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier.
 Zu heissem Besuche ladethöflich ein
Carl Trost
 1623

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.
 Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung.
Wilt. Bräuning.
 Achtungsvoll
 1804

Restaurant „Klostermühle“.

Herlicher Ausflugsplatz. Schattiger Garten mit gedeckten Plätzen.
Sommerfrische.
 Neu hergerichtet. Vorzügliche Speisen und Getränke. 588
 ferner steht ein neues Billard zur Verfügung.
 Zum freundlichen Besuche ladet ein
Karl Link.

Restaurations Waldhäuschen.

Schönster Ausflugsplatz, 794

für Honig,

mit der Vereinsplombe versehen, übern. d. Bientz. B. für Wiesb. u. U. vollste Garantie. Zu haben bei **Quint, Marktstr., Groß, Adolfsallee-Gebäude, Hofmann, Adelsheidstr. 50, Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Dranienstr. 30, Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.** 6230

Zucker.

Kristallzucker, Pfund 22 Pfg.
 Brodzucker, im Ganzen 24 "
 Würfelzucker, 26 "
 Gemahlener Zucker, 24 "
 prima ungeläutete Qualität, sowie alle sonstige Einmachsachen zu billigsten Preisen empfiehlt
J. C. Keiper,
 Telefon 114. Kirchgasse 52.

Pferde,

mit Ia. Ia. Qualität
 ausgehauen.
Neue Pferdemeßgerei und Speisehaus. 6228
 Tel. 5244. **E. Ullmann, Metzgergasse 6.**

Ia nur Ia Qualität

Pferdefleisch
 empfiehlt
M. Dreste,
 17 Hellmundstrasse 17, früher Hochstraße 18. Telefon 2612.
 Bitte auf Hausnummer zu achten.

Wiesbadener Militär-Verein

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad
A. Fliess
 verstorben ist und Sonntag, den 13. cr., Vormittags um 11 Uhr, von der Beichenhölle aus beerdigt wird. Wir ersuchen die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. 6241
Der Vorstand.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,
 Schulgasse 7 2062
 Telefon 2675. Telefon 2675.
 Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall für alle Art. Kompl. Ausstattungen
 Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Carl Rossbach, Webergasse 56.
 Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärgen, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 7463

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herstr. 29.
 Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärgen, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 1825

Bruchbänder

für Erwachsene und Kinder, mit u. ohne Feder, bewährte Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Maass durch gelehrten Bandagist im Geschäft. Sachgemässes Anlegen der Bandagen durch geschultes Personal.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
 Telef. 227. 2306

Gebrauchte Möbel (jeder Art.)

ganze Einrichtungen,
 Erbschaftsnachlässe
 kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleb. 2797.

Rosenkartoffeln

Kumpi 20 Pfg.,
 Centner M. 2.50; — gesunde, gut kochende Ware,
 Prima holl. Vorkülinge, 3 Stück 14 Pfg. 6244
C. F. W. Schwanke Nachf.,
 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Rolläden

zug-Jalousien
 Rollschutzwände
 Fabrik
Chr. Maxner & Sohn, Wiesbaden
 Inh. W. Maxner. Tel. 150.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.
 empfehlen die Arbeiten ihrer Hänglinge und Arbeiter:
 Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anichmieren, Kleider- und Wickelbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkiste etc.
 Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Blinden-Heim

Als Geschenk überreichen wir

jedem Käufer
für je Mk. 4.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Schlappen
für je Mk. 8.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffeln

in
beliebiger
Größe

vollständig gratis!

Trotzdem bleiben die bekannten **billigen Preise** unserer Schuhwaren bestehen
worauf wir hiermit nachdrücklichst hinweisen!

— Einige Beispiele aus unserer Preisliste: —

Herren-Zugstiefel, kräftiges
Wichsleder, Mk. 8.30, 6.70, 5.50 **4.50**

Herren-Schnürstiefel, eleg.
Strassenstiefel, Mk. 12.50, 10.50 **8.50**

Damen-Knopf- und Schnür-
stiefel aus gutem Rossleder,
enorm preiswert, Mk. **5.00**

Damen-Schnürstiefel, grau und
beige, Segeltuch m. Leder- oder
Lackgarnitur Mk. 5.80 **4.90**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel,
fein rot und braun Leder, ele-
gante Ausführung **5.75**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel
echt Chevreaux, eleg. beliebte
Formen Mk. 13.75, 9.75 **7.50**

Mädchen-Knopf- und Schnür-
stiefel, echt Ziegenleder, rot
und braun, äusserst haltbar, Mk. 6.30 **3.90**

Mädchen-Schnürstiefel, beige u.
grau Segeltuch, mit feiner Le-
derverzierung, Mk. 4.90 bis **3.70**

Knaben- und Mädchen-Knopf-
und Schnürstiefel, vorzügliches
Rossleder, stabile „Schul“-stiefel
Mk. 4.80 bis **3.20**



Conrad Tack & Cie.

Deutschlands
bedeutendste

Schuhwaren-Fabriken

Burg

b. Magdeburg.

6244

Verkaufshaus

Wiesbaden:

10 Marktstrasse 10.

Adress-
karten
Circular-
Preislitten
Fakturen
Rech-
nungen
Mit-
tellungen
Quittungen
Briefbogen
Wechsel
Postkarten
Couverts
Plakate
Statuten

Telefon 199

Alle Drucksachen

betreibt in kürzester Zeit in sauberster
Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
8 Mauritianstrasse 8.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen.

Ein-
ladungen
Mitglieds-
karten
Conzertkarten
Programms
fächer etc.

Sämtliche
Trauer-...
drucksachen
in Brief- u.
Kartenform

Paradepläne a 10 Pfg.

Kaiser-Parade

18. A.-Cps. 8. Sept. v. Homburg v. d. H.

Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird un-
mittelbar an der Aufstellung der Majestäten und der
Fürstlichen Gäste eine

offizielle Zuschauer-Tribüne

erbaut.
Auf ders. bef. sich nur nummerierte Sitzplätze.
Vordertribüne (mit Rücklehne u. Sitzkissen) Mitte
a 15 Mk., Seite a 10 Mk., I Platz a 6 Mk., II Platz
5 u. 4 Mk.

Kartenverkauf nach Sitzplan schon heute
Schottenfels & Co.,
Frankfurt-M., Rothmannstr. 54 (P. 8885),
und in Wiesbaden, Theatercolonnaden 86/87.

Versand nur geg. Nachnahme.

Sie

Einmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unsere speziell präparierten
Einmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlender Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“,
ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit mehr als
Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem
Einmachen nicht erst abgeseigt zu werden und sind die einzumachen-
den Früchte nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig
vor dem Gebrauch keinerlei Zusätze von Kräutern und Gewürzen,
da er bereits darauf abgeseigt hat. Es versäume niemand, unsere
speziell präparierten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preise von
30 Pfg. per Liter zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber aufgestellten Handhabungs-
flaschen in allen Quantitäten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und 1a Tafel-
Celer, sowie prima Himbeersaft zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,
Göbenstrasse 7. (G. Markus.) Bleichstr. 30.

PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum
Kochen, Braten u. Backen

50% Erparnis
gegen Butter!

Wascherei und **Wilhelmine Hild**, Feinbäcker
wohnt jetzt: **Kleine Webergasse 11.**
Übernahme von Herren- und Damenwäsche billig. 5988

Rohlen-, Briftets- und Brennholz-Handlung

von **Gustav Hiess**,
27 Walramstr. Walramstr. 27.
Keiner Rohlen-Verkauf-Gesellschaft an.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches
mit feinem Griesgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Gries (20-35 Pfd.) sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen (15-20-35) A. M. S. — neg. Nachsch. od. Versch.
Schwenkessel (30-40-60) **W. Beurlen Jr.**
Teigschüssel (15-30-50) Kirchholms-Tack 240 (Wirt)
Wassertröpf (20-40) In Holzgeb. Preis 2. Dient.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 167975
Biele Anerkennungsbriefe!

Tropil

D. R. W. Z. Nr. 62989.
Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Vertr.: **G. C. Meyer, Albrechtstr. 32**, Telef. 532

Ananasgetränk

alkoholfrei 8758
köstliches
Erfrischungs-
Getränk.

1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25
für ca 40 Getränke ausreichend
ferner 1/4 u. 1/8 Flaschen.
Bereitete bei: **Apollon**
Otto Siebert,
Rathstrasse 9.

Wohnungs- Anzeiger.

Mietgeschäfte

Eine 2-Zimmer-Wohnung
soll. od. 1. Okt. in der
Waldruben-Café ge-
von Joh. Benerlein. 6113

Vermietungen

Neuerb. eleg. einger. Villa zum
Altenberg, 9 Zim., Garten,
Centralheiz., in gef. Lage, preisw.
zu verm., eventl. zu verk. Ausl.
Karlstr. 4. Besichtigung tägl. von
11 Uhr ab. 5911

8 Zimmer.

Kellerstr. 7,
3 Zim. mit Zubeh., per Oktober
zu vermieten. 6213

Kirchgasse 10, 2., 8-Zimmer-
Wohnung mit reichlichem Zu-
behör per 1. Oktober zu ver-
mieten. 2407

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu
verm. Näh. Sandbureau da-
selbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, 5 Zim., Bad,
5 Zim., Bad, Speisekamm.
Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philipp. 1417
Dambachthal 12, 1.

Große

5-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh., 2. Etage, ist per
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nicolassstraße 9, Seiten-
bau. 4702

4 Zimmer.

Mindstr. 3, 2., r. schöne 4-
Zimmerwohnung, Bad, Balkon,
Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh.,
in schöner Lage, wegzugsbereit
bis 1. Juli, eventl. auch später zu
verm. Anz. zw. 10-12 vorm.
u. 2-4 nachm. 4027

4 Zimmer und Küche im 1.
Stod per 1. Okt. zu verm.
6053 Hellstr. 19, Comptor

3 Zimmer.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, m.
3 Balkon, Bad, Mansarde,
Speicherkammer, 2 Kellern pr. so-
oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a,
2. Etage. 4825

Wanlard wohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh.
Lage preisw. zu verm. Carl
Claus, Bahnhofstr. 10. 4328

Gehaus, gr. 3-Zim.-Wohnung,
der Neuzeit entspr., m. allem
Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten
Neuenhauser 12. 5714

Niedermergasse 9, u. der Log-
gasse, 1. und 2. Etage, best.
aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm.,
Kell., Balkon, Küche, 1 Mansarde u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. daselbst Bart. oder
Paulbrunnengasse 5, Seitenb. bei
Hr. Weingärtner. Souverain sch.
Berth. oder Lageräume zu ver-
mieten. 229

Philippbergstr. 10, 3 Zimmer,
2 Balkon, Küche, Bad mit
Badeofen, Kohlenzug, Gas u.
elektr. Licht per 1. Oktober zu
verm. 6092

Philippbergstr. 49,
51 und 53 schöne,
große 3-Zimmer-Wohnungen,
der Neuzeit entspr., ein-
gerichtet, per 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
H. Oberheim oder E. Schäl-
ler, Pöhlstr. 4. 4024

Mindstr. 13, 1. Et., 3-Zim.-
Wohnung m. Zubeh. u. v. m.
Näh. daselbst. 5963

Rheingauerstraße 14,

komfortable 3-Zimmerw. m. reich-
lichem Zubeh. äußerst billig. Näh.
Bart. 4801

Scharnhorststr. 4, Hochpart., ge-
3-Zimmerwohn. der Neuzeit
entpr. ev. mit Verstellb. (Lager-)
und Torkfaher zu verm. 5223

Bierstadt.

Eine 3-Zimmer-Wohnung m. Gas-
u. Wasserleitung zu verm. Philipp
Goldhäuser, Wilhelmstr. 5963

In Bleidenstadt,

direkt am Bahnhof, schöne 1-2-
Zimmer-Wohnungen sofort oder
später billig zu verm. Näheres
bei August Rink, Bleidenstadt oder
H. Reich, Wiesbaden, Dohmeimer-
straße 118. 4961

2 Zimmer.

2-Zim.-Wohnung, 1 gr. Kachel-
herd, 1 Stoll für zwei
Herdre so fort oder später zu
verm. Näh. Dohmeimerstr. 98, 2.,
bei E. H. Nr. 4979

Dohmeimerstr. 98, eine schöne
2-Zimmerwohnung m. Küche
und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Bart. 4678

Geiselstr. 2, 2 Zim., sind 2-
Zim.-Wohn. per sofort od.
spät. zu verm. Näh. Dohmeimer-
straße 74, 1. Et. 8631

Felsstraße 22, 2-Zim.-Wohnung,
2 Zimmer und Zubeh., per
1. Oktober zu verm. 4069

Hirschgraben 7
2 schöne Wohnungen per 1. Okt.
und 1 Dachwohnung auf gleich zu
verm. Näh. Loden. 4946

Fägerstr. 9, 2-Zim.-Wohnungen
per sofort oder 1. Okt. zu verm.
Näh. 2. L. 6167

2 Zimmer m. Küche auf gleich
oder spät. zu verm. N. Heintz.
Kauz, Pöhlstr. 6070

Ludwigstr. 10, 2 große Dachzim.
zu verm. Preis 14 M. 5630

Michaelberg 15, 2. Stod
Wohnung zu verm. Näh.
bei Heintz, Kauz, Pöhlstr. 10.
4602

Verchiedene kleinere Wohnungen
auf 1. Aug. an ruh. Leute
zu verm. Näh. Platterstraße 46,
Bart. 3024

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf
1. Sept. zu verm. 18 M. 3885

Scharnhorststr. 4, 2 schöne Mans.
zu vermieten. 5224

Schachtstraße 5, 2 Zim., Küche
und Keller p. 1. Okt. oder
früher zu verm. 6102

Dachstuhl, 2 Zim., Küche,
Keller, zu vermieten. Stein-
gasse 23. 2944

Wohnung, Stadlung Remis u.
Küsterhaus auf 1. Okt. zu verm.
Waldrubenstr. 24. 6188

Dohmeimer, Wiesbadenerstraße 41,
nahe am Bahnhof, eine sch.
Bart.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u.
Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu
verm. Näh. Bart. 1. 1247

1 Zimmer.

Selenenstraße 22,
1 Mansarde, Küche und Keller zu
vermieten. 6056

Geismundstr. 41, 2 Zim. im 3. St.,
ist ein Zim. zu verm. Näh.
bei E. H. Nr. 6216

Herrmannstr. 8, 1 Zimmer u.
Küche zu verm. Näh. Loden.
6016

Dranienstr. 34, 1 Zim., 4. ein
Zim. ausged. des Abf. u. m.
ed. ohne Zubeh. zu verm. 6156

Schulze 4, 1 Mansarde sofort
od. a. später zu verm. 5942

Schulze 6, 1 Zim., 1 Zim. mit
Küche u. Keller zu verm. Näh.
Bart., Kapellenstraße. 5865

Leere Zimmer etc.

Leere Mans. m. Kochherdchen an
alt. aut. Person preisw. zu
vermieten. 5930

Vertrautstr. 9, 2 Zim., 3. St. 1.

Leere geräumige Mansarde zum
Unterrichten von Mädchen oder
an einzelne Person auf sofort für
6 Mark pro Monat zu vermieten
Kellerstraße 13, 2. St. 5828

Mauritiusstrasse 8,
ist ein großes, leeres
Mansardenzimmer
per 1. September zu verm.
Näh. daselbst. 5907

Southernstraße 3, ein großes
Southeast-Zimmer und 2
Mansarden zu vermieten. Näher.
Bart. 4000

Leere Mansarde zu vermieten
Webergasse 38, P. 6163

Hofstr. 29, einige leere Man-
sarden (auch einzeln) so, bill.
zu verm. Näh. 1. St. L. 6201

Höblerte Zimmer.

Mindstr. 8, 1. St. L., möbl.
Zimmer zu vermieten zum
15. Juli. 4059

M. saubere Arbeiter können
sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5708
Webergasse 63, 2. St. Bart

M. doffstr. 10, 1. St., 1. rechts,
sch. möbl. Zim. mit 1-2
Betten, auch an Geschäftsfräulein
zu verm. 6215

M. obliertes Zim. zu verm. Bleich-
straße 7, a. Frau Eder. 6020

M. einl. Arbeiter erhält Kost und
Logis Dohmeimerstraße 98,
2. St. L. 1801

Dambachstr. 12, 1 rechts ist
ein schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension auf sofort zu
vermieten. 5573

Schön möbl. Zimmer an anst.
Mann zu verm. 6124
Frankenstr. 15, 3. L. 6089

Zwei junge Leute

erhalten schönes Logis Friedrich-
straße 14, in der Wäscherei.

M. obli. Frontzimmer zu verm.
Friedrichstr. 50, 1. r. 3119

Sch. möbl. Zim. m. 2 Betten b.
zu verm. Ede. Wehrh.
Helenenstr. 30, 1. L. 6080

M. doffstr. 12 (Schloß) 3. St.
bei Schifer erhält ein nur
anl. Arbeiter sch. Logis mit und
ohne Kost. 5546

Ein anst. Arbeiter findet schönes
Logis Moritzstraße 45, 1. St.,
2 Tr. L. 6177

Tranienstr. 2, 2. Part., ers. reini.
Kb. Kost u. Logis. 5998

Nauentalerstr. 5, 1. St., 2. r.
sch. möbl. Zim. (sep. Eing.)
mit 2 Betten so. zu verm. 3747

Nauentalerstr. 5, 1. St., 2. r.
ersch. 2 junge Leute Kost und
Logis. 4736

M. n. Leute können Kost und
Logis erh. Nauentalerstr. 6,
3. St., r. 2761

Nauentalerstr. 7 ist 1 gut möbl.
Zimmer event. sofort zu
vermieten. Bequeme Bahnver-
bindung u. all. Richtungen. 1324

N. ein schön möbl. Zimmer (sep.
Eingang) zu vermieten. Näh.
Sternenstr. 10, im Laden. 5886

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch.
freundl. möbl. Zimmer an
best. Herrn od. Dame zu ver-
mieten. 5386

Schachtstraße 49, 2 sch. möbl.
Zim. mit voller Kost a. gleich
oder später zu verm., a. 45 M.
monat., auch auf Woche. Näh.
bei Pauls, Bart. 4811

M. anst. 250 M. p. Woche,
3. v. Schulze 7, 2. L. 6147

W. ein schön möbl. Zimmer (sep.
Eingang) zu vermieten. Näh.
Höhlstr. 3, 1. L. 4962

Ein junger Mann erh. Kost und
Logis. Walramstr. 15, 2 rechts,
5999

Wendstr. 20, 1. St., 1. möbl.
Mans. an e. Herrn od. Frei-
sof. m. Kasse (3 M. pro Woche)
zu verm. 6216

Wendstr. 1, 3. Stod. rechts,
möbl. Zim. mit 1, auch 2
Betten zu verm. 6061

Eine freundl. Mans. m. vorz. Log.
Pen. m. 2 Betten an zwei
anl. Geschäftsleute sofort für
monat., 40 M. zu verm. Ab. in
der Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Werkstätten etc.

Große Werkstätte mit Hofraum
und 3-Zimmerwohn. anst. so-
per Okt. zu verm. Vertrautstr. 22,
3. r. Vermittlung. 4237

Ein schöner großer Lagerraum
für Möbel und dergl., auch
als Werkstätte zu verm. Frank-
straße 4. 3493

Selenenstraße 18, große geräum.
Werkstätte mit oder ohne
3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober
zu verm. 6071

Arbeitsraum

od. Lageraum, großer, heller, mit
Kufzug, auch geteilt, auf gleich
oder später, ev. m. 3-Zim.-Wohn.
zu verm. Näh. Jahnstr. 6, 1. 2164

Lagerplatz

vordere Mainzerstraße zu verm.
Näh. Langgasse 19. 5544

Gr. Lageraum od. Werkstätte
auch für so. and. Betrieb,
mit Stallung u. Kellerräumen zu
verm. Nettelstr. 14. 3055

Rheingauerstr. 8, Werkst. e.
mit Lageraum und Remise,
eventuell für Bureau, per sofort.
Näh. daselbst Bart. rechts. 5672

Zietenring 10,

gr. u. Werkst., auch als Lager-
raum auf gleich oder später zu
verm. Näh. daselbst. 5681

Keller

in der Stadt zu verm. Näh.
in der Exped. d. Bl. 3412

Ein zentraler Lage sind 3, event.
3 große helle Räume
(1. Etage), für Bureauzwecke sehr
geeignet, per sofort od. 1. Oktober
preisw. zu verm. Licht- und
elektr. Beleuchtungsanlage i. Hause.
Offerten u. R. M. 2. Haupt-
postlagernd. 3697

Gute Metzgerei

preisw. zu vermieten Näh. bei
H. Scheurer, Viehstr.,
Wilhelmstraße 54, 2. 1268

Läden.

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu ver-
mieten. 4129

Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl.

Laden

mit od. ohne Wohnung, gleich od.
bater. Näh. Adlerstr. 28, 1. rechts.
6227

Laden

mit Einrichtung, für Butter- und
Eiergesch., pass. b. zu verm. Näh.
Bismarckstr. 34, 1. L. 6227

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
P. Sehr. 4345

Mauritiusstraße 1,

Ede Kirchgasse,
2 Läden
mit großem Schaufenster, Cen-
tralheizung, per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst. Feder-
handlung 2486

Mauritiusstraße 8

ist per 1. Oktober ein größerer
Laden

Laden

für Verkauf- oder Bureauzweck
zum Preise von 1000 Mark
zu vermieten. Näheres in der
Exped. d. Blattes.

Rheingauerstraße 5

ist ein Laden mit od. o. Wohn.
zu vermieten. Derselbe eign. sich
auch für Bureau. Näheres bei
Jacob Chr. Reiper, Nauentaler-
straße 9. 4829

Wellstr. 10,

schöner Laden mit 11 Hinterzim.
zu verm. 3998

Verkäufe

Deutsche

Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Konny v. Wenden

mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem La. Rüden gedeckt, habe
noch einige Welpen abzugeben,
Alter 9 Wochen. 4834

Zwinger von der Linden,
bei J. Lohstak,
Wiesbaden, Dohmeimerstr. 15.

Lagerhalle

mit Holzriegeln gedeckt, 30 m lang
und 10 m breit, billig zu verm.
Näh. Dohmeimerstr. 26. 5937

Ein neues

Unterkummet
aus dunkelblauer Holz m. Feder-
rand billig zu verlan en
Mauritiusstr. 8, Hof.

Ein fast neues vernünftiges,
messingplattiertes
Kummet,
für besseres Fuhrwerk geeignet, ist
billig zu verkaufen. Näheres
5941 Mauritiusstr. 3, Hof

Eine Nähmaschine b. zu verm.
Bleichstraße 19, P. 163

Landauer

billig zu verk. Waldstr. 22. 5890

Zwei Klagen, Seiten, Kleider-
3 schrant, Waschl. u. a. Sachen
billig zu verkaufen. 6130

Verch. Name- u. Wäsche
billig zu verkaufen. 6144
Ludwigstraße 3.

10 leere Betten billig zu
verkaufen. 6145
Ludwigstraße 3.

Servierp. gut erh. b. zu verk.
Schulze 7, 2. L. 6146

Damen-Fahrrad,

erstklassiges Fabrikat, für 25 Mk.
zu verkaufen. 6220
Näh. in der Exp. d. Bl.

Schwarze Herrenanzug bill. zu
verk. Schulze 21, Bart.
links, bei Wehrh. 6123

ovaler Tisch,

unförmlicher preiswert zu vk.
Helmstr. 28, 3 links. 6058

Ein ovales Glas-Fahrradschilb,
1 Meter lang, billig zu verk.
Goldstraße 10, Hofmann. 5700

3 größere gebrauchte Pferde,
zu erhalten, zu verkaufen
5692 Hochstraße 10.

Neuer Schnepfapparat zu ver-
kaufen. Helmstr. 29
Schmiedewerkstatt. 5871

Ein Brot-Karren, kann auch
f. Milch-Karren ben. werd., bill.
zu verk. Baderstr. 21, Hofmann-
straße 10. 5600

2 Heckerrollen, 50 u. 25 Ztr., zu
verk. Tranienstr. 34. 7486

Kollfahwerk, 2 Pferde m.
wie die Uebernahme der Kundschaft
zu verkaufen. Näh. in der Exp.
d. Bl. 3126

Ein geb. Omnibuswagen und
ein Butterkessel billig ab-
zugeben. Lodenstraße 5.

Ein leichtes Fuhrwerk
pass. f. Viehhändl. o. Wäscherei b.
zu verk. Markt 21. 4640

3 1/2 HP. Motorrad
mit bestem existierenden Motore zu
verkaufen. Das Rad funktioniert
jetztzeit tadellos. Vorz. Berg-
reiger. Angesehen Walramstr. 32,
Hof. links. 3507

Piano von Biele für 300 M.
sof. zu verkaufen. Bismarck-
ring 4, Bart. 6177

Kanarien-Lehrvogel
billig zu verk. Kaiser, Cassel-
straße 10, 2. links. 5864

Güter. Hängel sehr billig zu
verkaufen. Wilhelmstraße 11
Gib. 1. St., bei Wolf. 6640

Eine gebrauchte Haushaltung
Nähmaschine, eine gebrauchte
Schuhmacher-Nähmaschine u. eine
Spindelmaschine mit 100 bill. zu verk.
Hermannstr. 15, Verhältnisse. 3279

Ein geb. Herren-Fahrrad (Preis
55 M.) zu verk. 5738
Schiersteinerstr. 12, 3. St. r.

Fahrräder
noch einige geb., bill. zu verlanf
E. Söder, Hermannstr. 15. 6213

Geldschrank
mit Tresor zu verkaufen. 4914
Friedrichstraße 13.

Schwarz gefärbt. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geign.,
preiswert zu verk. Ellenbogeng. 7,
5. 1 links. 5779

3 Eisen-Heiser-
rahmen, 2,30 auf
1,20 Mtr., nebst Heiser billig ab-
zugeben. 6222

Philippbergstraße 45.
Waldschmidt

Billig zu verkaufen: ein
Urgenau mit Unterlay
(Renaissance), Christuskopf, nat.
Größe (Poco homo), und versch.
Nischen und Zwickel, künstl. aus-
geführt in Marmor, versch. Christus-
körper in Marmor, Sandstein und
Savonar, Figur (guter Hirte),
1,05 hoch, in Savonar. 6207

1 Schloß, Wäscherei, 1 geb.
Hühn. Kleiderstrahl 19 M.,
1 Kuchensch. 15 M. sofort zu vk.
Nauentalerstr. 6, Bart. 6192

Neuer Taschen-Divan
48 Mtr. Chaiselongue 18, mit sch.
Decke 25 M. Nauentalerstr. 6 P.
6121

Ein geb. Bett, ein eis. Heiser
mit Schreiber, 2,00 x 2,00
Mtr., billig zu verkaufen. Walram-
straße 37. 4894

1 Dampfmaschine (1. Preiskl.)
1 Phonograph, 1 Gramm-
phon, 1 große Bogenle., 1
Aquarium, sowie 1 junger Lemur-
weiser Evin bill. zu verk. 5843
Dohmeimerstr. 98, 2. St. L.

Verchiedenes

Ein kl., schwarz. Padel,
braun gefärbt, eintausen.
Gegen Belohnung abzugeben
„Neue Kaserne“, bei Lennau
u. Kaitenborn. 4965

Privat-Mittags- u. Abend-
tisch billig zu haben. Aus-
brunnstr. 6, Regierstr. 107

Tücht. Friseur
nimmt noch einige Kunden an, u.
und außer dem Hause, des billigen
Berechnung.
Näh. Neuaasse 4, Hof. 3. 6066

Amts Blatt



Ercheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 187.

Samstag, den 12. August 1905.

20. Jahrgang.

Amflichter Theil

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für abfahrlässige Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung abfahrlässiger Traglasten nach wie vor bei der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Abfertigungsordnung angeordneten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Abfertigungsordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017 Städt. Abfertigungsamt.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können abfahrlässige Wagenladungen nur bei der Abfertigungsstelle am Ludwigshausen abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Abfertigungsordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfertigungsordnung angeordneten Strafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, mündlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340 Städt. Abfertigungsamt.

Bekanntmachung.

Es wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige und sorgfältige Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie der Wasserverschlüsse stattfindet. Mit Rücksicht darauf, daß bei unterlassener oder mangelhafter Reinigung sich in den vorgenannten Behältern Substanzen anheften und anheben, die in häßlicher Übergehung, durch Verbreitung übler Gerüche eine nicht unerhebliche Gefahr für die menschliche Gesundheit bilden, werden die Eigentümer und Verwalter von Entwässerungs-Anlagen unter Hinweis auf § 54 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 hiermit aufgefordert, die Sand- und Fettfänge etc. wenigstens zweimal monatlich zu entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen.

Das Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Entleerung und Reinigung von Sand- und Fettfängen, sowie auch die Abfuhr der aus denselben sich ergebenden Stoffe. Den Hauseigentümern usw. wird daher empfohlen, die vorgeschriebene Behandlung der genannten Behälter — soweit dies noch nicht geschehen — bei dem Stadtbauamt zu beantragen.

Die Befreiung etwa vorfindlicher Schäden und notwendigen Ausbesserungen hat der Eigentümer auf schriftliche Anforderung der Polizeibehörde innerhalb einer in der Aufforderung festgesetzten Frist auf eigene Kosten zu bewirken.

Abfälle, Ausgüsse, Spülabritte (Wasserlosets) etc., welche nicht mehr in Benutzung genommen werden sind gänzlich zu beseitigen, und es ist die Öffnung im Abfallrohr luftdicht zu verschließen.

Der Eigentümer oder Verwalter ist ferner verpflichtet, die Entwässerungsanlagen so rein zu halten, daß üble Gerüche vermieden werden.

Die Sand- und Fettfänge, sowie Wasserverschlüsse sind mindestens jeden Monat einmal, im Bedarfsfalle (namentlich im Sommer) auch öfters, zu entleeren und mit reinem Wasser zu füllen.

Die Entleerung der Sand- und Fettfänge darf nur in vollkommener geruchloser Weise erfolgen. Der Hauseigentümer oder Verwalter ist dafür verantwortlich, daß hierzu geeignete Mittel in solcher Menge verwendet werden, daß jede Verbreitung eines üblen Geruches ausgeschlossen wird. Die Fortschaffung des Sand- und Fettfanges muß gleichfalls auf geruchlose Weise geschehen, und ist der Fortschaffende dafür verantwortlich, daß die Entfernung in festgeschlossenen, keinerlei Flüssigkeit durchlassenden, sauberen Behältern beseitigt geschieht, daß jeder üble Geruch vermieden wird.

Sämtliche Wohnungsinhaber sind zur Rein- und Geruchhaltung der Abtritte, der Abfälle aus den Küchen, sowie der Abfälle der Wasserleitungen verpflichtet.

Wiesbaden, den 26. Juni 1905.

6077 Der Polizei-Präsident. v. Schenk.

Der Magistrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 7. August 1905.

§ 5. Der Eigentümer oder Verwalter einer Entwässerungsanlage ist verpflichtet, dieselbe in gutem Zustande zu halten. Er hat bei Tage jederzeit die zur Kontrolle dieser Instandhaltung der Polizeibehörde angeordnete Unternehmung derselben durch die von genannter Behörde mit Ausweis versehenen Polizei- bzw. städtischen Beamten zu dulden.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Maurers Karl Becker, geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schütz.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der Ehefrau des Tagelöhners Gustav Buchbach, Emilie, geb. Krans, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
6. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
8. der Ehefrau des Tagelöhners Jos. Genn, Thesia, geb. Diehl, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
9. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
10. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Diebrich.
11. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
12. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
13. des Tapezierers Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
14. des Maurers Karl Ment, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
15. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
16. des Tagelöhners Anton Reumann, geb. am 13. 8. 1873 zu Diebrich.
17. der Schuhmachers Philipp Reumann, geb. am 16. 4. 1871 zu Wiesbaden.
18. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
19. der Witw. Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Jübsheim.
20. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenthain.
21. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heilberg.
22. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
23. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jütlingen.
24. der Prostituirten Luise Weber, geb. am 10. 3. 1876 zu Weglar.
25. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5834 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Herr Stadtarzt Dr. Walther, Kaiser Friedrich-Ring 1 wohnhaft, ist vom 10. August cr. bis 8. September cr. verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt Dr. Schulz, Adolfsstr. 5 wohnhaft, vertreten.

Wiesbaden, den 9. August 1905.

6182 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr I und II werden auf

Mittwoch, den 16. August 1905, Abends 7 Uhr,

zu einer Uebung in den Hof der Feuerwehr-Station, Neugasse 6, eingeladen.

Auf Grund der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Pflichtfeuerwehrlente haben mit Armbinde versehen zu erscheinen.

Stöcke und Schirme dürfen nicht mitgebracht werden.

Wiesbaden, den 10. August 1905.

6173 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 14. August 1905, abends 7 Uhr, findet eine Uebung der Leiter-Abteilung II statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. August 1905.

6125 Die Branddirektion.



Verdingung.

Die Ausführung der Schmiedearbeiten (Anker p. v.) für den **Neubau der Mittelschule** an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 60“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. August 1905.

6176

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung von **Schreinerarbeiten** (Möbilargegenstände) für den **Ums- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 59“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. August 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. August 1905.

6086

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung einer **Bligableiteranlage** für die Krankenhausweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August cr. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „St. B. A. 46“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5303

Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

116

Städt. Abfertigungsamt.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr III, IV und V werden auf

Donnerstag, 17. August 1905, Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in den Hof der Feuerwehrstation Neugasse 6 eingeladen.

Auf Grund der Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Pflichtfeuerwehrlente haben mit Armbinde versehen zu erscheinen.

Stöcke und Schirme dürfen nicht mitgebracht werden.

Wiesbaden, den 11. August 1905.

6226

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 11. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44.
Hassemer Rent Bingen
Rosenberg Kfm London
Haase m Fr Alberschweiler
Hahn Fr Spandau
Greulich Fr Eschersheim

Bayerischer Hof
Delaspestrasse 4.
Herzog Kfm Worms
Berthel Fabrikant Milwaukee
Keith Kfm Berlin

Hotel Bander
Häufergasse 10.
Bäschlein Nürnberg
Greis Fabrikant Koblenz
Lindhorst Berlin
von Stieda Forstkandidat
Eberswalde
Baumgarten Fr Trier
Egloff Fr Rent Nürnberg
Raum Fr Rent Nürnberg

Schwarzer Bock
Krausplatz 12.
von Lohmayer Fr Rent Buda-
pest
v Lohmayer Dr med Budapest
Fürstenberg Fr Seelow
Scheffler Kfm Schönefeld

Zwei Böcke, Häufergasse 12.
Schloss Kfm m Fr Köln

Hotel Buchmann
Saalgasse 34.
Feuhoef Kfm Rothhausen
Hoks Inspektor Bonn
Even m Fr Dudweiler

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
la Porte Rent Berlin
Lutz Kfm Göttersloh

Einhorn
Marktstrasse 32.
Berthold Fr Chicago
Möcher Fr Pennsylvanien
Rothe Kfm m Fr Erfurt
Zillmann Kfm m Fam u Bed
Berlin
Kaiser Kfm Götting
Schwarz Kfm Magdeburg
Levisohn Kfm Berlin
Atkenius Journalist Zuben
Otto Kfm m Fr Patsekau
Hahn Kfm Berlin
Zimmermann Pfarrer Bacharach

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17.
Beck Dr med Dresden
Beck Dr med Dresden
Meyerhaus Kfm Ludwigshafen
Louis Kfm m Fr Berlin
Stahl Augsburg
Eichelmann Kfm Frankfurt
Müller Fabrikant Augsburg
Prillwitz m Fr Landsberg
Volkner Kfm Köln
Hesse Witten

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Dreyer Kfm Bielefeld
Kohari m Fr Budapest
Scherschewsky Fr m Fam War-
schau

Erzprinz Mauritiustplatz 1.
Kaminski Kfm m Fr Elisabeth-
grad
Hermanvitsch Fr Moskau
Schlim Stud Köln
Meffert Kfm Köln
Zaun Köln
Schiffers Kfm Köln
Bera Kfm Köln
Bährblasse Kfm Dahlhausen
Möntler Lehrer Metz
Wegner Inspektor Krefeld
Pleus Alkmar
Gundrum Kfm Schweinfurt
Bamberger Kfm Aschaffenburg
Krentz Hofeld
Wehmer Kfm Wien
Bauer Kfm m Fr Düsseldorf
Simons Kfm m Fr Amsterdam

Europäischer Hof
Langgasse 32.
Abraham Kfm m Fr Landau
Pister Kfm München
Giesen Kfm Köln
Hamlet Kfm Aschersleben
Bodin Kfm Berlin
Rennet Kfm Köln
Knippenberg Geh Kommerzien-
rath m Fam Arnstadt
Tribert Kfm Berlin
Langenheinken Kfm m Vorel

Friedrichshof
Friedrichstrasse 35.
Walz Pfarrer Vehren
Willing Kfm Vohwinkel
Nuss, Oberpostassistent m Fr
Koblenz
Anders Dr med m Fr Berlin
Schäkel Kolmar

Hotel Fuhr
Geisbergstrasse 5.
Kampmann Kfm m Fr Elberfeld

Grüner Wald
Marktstrasse.
Fieker Kfm Berlin
Gossels Kfm Berlin
Hohlweg Lehrer Kulmbach
Jäger Kfm Krefeld
Furth Kfm Frankfurt
Valfer Kfm Berlin
Mark Kfm Kolberg
von Manteufel Fr Frankfurt
Gottbrath Kfm Lippstadt
Grosse Kfm m Fr London
Kellner Kfm Louisville
Sengel Kfm Louisville
Wolf Fr Chicago
Stiefel Kfm Chicago
Heimann Kfm Würzburg
Hammerschlag Kfm m Fam
Berlin
Kneissel Kfm Dannenbergthal
Maule Kfm Stuttgart
Magum Kfm m Fam u Automo-
bilführer Charnes
Stark Kfm Berlin
Boch Prior Bayern
Wein Prior Strauburg
Rosenthal Fr m Nichte Barmen
Kempermann Kfm Dr m Fr
Witten
Schloss Fr m Tocht Berlin
Schulte Kfm Berlin
Pflüger Kfm Bremen
d'Olive Kfm Lesum
Langewisch Kfm Berlin
Tützler Kfm Penzig
Kunert Kfm Hamburg
von Moeck Kfm Düsseldorf
Weitz Kfm Düsseldorf
Herzer Kfm Pappendorf
Bloch Fr Strassburg
Friede Kfm Berlin
Kuttner Kfm Hannover

Hahn, Spiegelgasse 15.
Stademann Kfm Altona
Pfeffer Fr m Tocht Schöneberg
Klapp Iserlohn

Happel, Schillerplatz 4.
Hetz Kfm Newyork
Brenke Fr Newyork
Hartkopf Kfm Solingen
Herz Lehrer Köln
Hilber Kfm Friedrichsdorf
Kalb Kfm m Fr Leipzig
Spiess Kfm m Fr Leipzig

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Läden Fr m Tocht u Bed Haag

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1.
Rolland Fr Leiden
Guillaume m Fr Brüssel
Prins Dr Epe
Prins 3 Fr Leiden
Deckers Rent m Fr Antwerpen
Sosechsky Fr Staatsrath Char-
kow

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Schoenfeld m Fr Landeck

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Fowler Fr Amerika
Caldwell Fr Amerika
Caldwell Fr Amerika
Wilby Amerika
Dann Fr Amerika
Bostwick Fr Amerika
Ashley Fr Amerika
Sagendorf Fr Amerika
Rundel Fr Amerika
Campbell Fr Amerika
Ellis Fr Amerika
Thayer Fr Amerika
Andrews Fr Amerika
Andrews 2 Frauen Amerika
Nelson-West Fr Amerika
van Allen Prof Amerika
Ziebers Fr Amerika
van Allen Bev Amerika
van Allen Fr Amerika
Aeby Fr Amerika
Paterson Fr Amerika
Wincoff m Fam, Amerika
Werskremonen Major m Fr
Brüssel
Honot Dr m Fam Arnheim
Ramey Ing m Fr Birmingham
Browe Fr m Bed Newyork
Hermann m Fr Frankfurt
de Groof Antwerpen
Schlrenberg Düsseldorf
Couch Fr Amerika
Lord Fr, Amerika
Couch Fr Amerika
Dunsmoore Fr u 2 Fr Amerika
Howell Fr Amerika
Black Fr Amerika
Ellis Amerika

Kölnischer Hof
Heine Burgstrasse.
Allert Notar Dr Saarbrücken

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10.
Simons Fr Bochum
Felbecker Seminaroberlehrer
m Fr Kolmar

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Simon Kfm Berlin

Weisse Lillie
Häufergasse 8.
Zimmermann Kfm m Fr Leipzig
Schwamb Fr Rent Schornheim
Diegel Gutsbes Pfaffen-Schwa-
benheim
Bernards Seminarlehrer Kem-
pen
Neuhans Dr m Fr Mülgen
Gropp Fabrikbes Worms
Braun Postinspektor Dortmund

Hotel Lloyd
Nerothal 2.
Prenzel Kfm m Fr Zittau

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Georgi Giessen
von Westernhagen, Kolmar
Berckel Dr med m Fam Varel
Willten Gutsbes m Fr Olden-
burg
Gesnot m Fam Namur
Reich Fr m Söhne Berlin
Benjamins Dr m Fr Haag
Dubois-Verbrügge Dr med m
Fr Brüssel
Bickel Oberst Mehlum

**Hotel Nassau (Nassauer
Hof)**, Kaiser-Friedrichplatz 3.
Bowens Rent m Fr u Bed Phila-
delphia
Lehmann Rechtsanwalt Dr
Hamburg
Dernatowicz Gutsbes Russ-
Polen
Dernatowicz Fr Rent Russland
Saxe Baumeister m Fr New-
york
Cranwell Fr Rent Paris
Teih Fr Rent Paris
Hein Rechtsanwalt Dr Buda-
pest
Warnig Rent m Fr London
Shuyterman van Loo Rent Am-
sterdam
Chenay Dr med New Haven
Hayes-Irowbridge Fr Rent m
Tocht New-Haven
Dowth Irowbridge Fr Rent
New Haven
Landau Bankier Bingen
Schoenfeldt Rent m Fr Sondeck
Capitaine Fr Rent Brüssel
Verrall Rent England
Sennet Rent Berlin
Erkens Fabrikbes Düren

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Esch Pfarrer m Fr Bendorf

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Uppleger Fr Reichenbach

Palast-Hotel
Kranzplatz 5 und 6.
Thomson Rent m Fr Glasgow
Chastens Rent m Fam Buffalo
Callub Rent Panama
Reichert Rent Magdeburg
Schmidts Fr m Tocht Frankfurt

Pariser Hof
Spiegelgasse 9.
Meuwsen Fr Niederfahnslein
de la Haye Fr Niederfahnslein
Göttmann Fr m Sohn Malstatt

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Bändelfort Kfm m Fr Mainz
de Apollonier Weilmünster
Schwitzer Kfm Erfurt
Liesler Fr Singerin Frankfurt

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11.
Fuhrmann Newyork
Dellner Newyork
Blaum Kfm Schmalkalden
Schober Hannover

Promenade-Hotel
Wilhelmstrasse 24.
Sübeling Stud Bochum
Roesser Architekt m Fam Lud-
wigshafen
Stefan Wittenbrück
Dorier Ing, Rostock

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3.
Hoffner Baden
Grün Lehrer m Fam Reis-
kirchen
Kattentidt Stud Hannover

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erntstrasse 4, 5, 6, 7.
von Laeki Ing m Fam War-
schau
Strong Fr Rent Lake Forest
Hubbard Fr Rent Lake Forest
Hertzka-Matesdorf Fr Kaiserl
Rath Wien

Reichspost
Nicolastrasse 16.
Karcher Kfm Stuttgart
Naegele Kfm Stuttgart
Baintzmann Rent Oldenburg
Kern m Fr Koblenz
Fischer Stuttgart
Möhrling Heilbronn
Walter Kfm m Fr Bautzen
Bender Kfm Berlin
Hilgenstein Duisburg
Schmidt Kfm m Fr Bautzen
Gottfried Kfm Trier
Schütte Kfm m Fr Vlotter
Koek Rent m Fr Braunschweig

Plag Duisburg
Kuhn Elberfeld
Leibrock Kfm m Fr Zwei-
brücken
Fürst Kfm Trier

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16.
Heuk Prof m Fam Tübingen
Laiming Gen-Leutn m Sohn
Kissingen
Bahlmann Prof Dr m Sohn
Münster i W
Weingarten Kfm Köln
Meuer Kfm m Fr Köln
Elizalde Ing Bilbao
Horstmann Ing Bilbao
Partonsoky Reg-Baurath
Langfuhr
Laby m Fr u Nichte Rouen

Hotel zum Rheinstein
Rost Rent Jena
Zigulek Kfm Newyork

Rose, Kranzplatz 7, C. 1. 2.
Meyer 2 Fr Washington
Busse Fr Freienwalde
Hoepner Fr Berlin
Nettelhorst Fr Baron Moskau
Barrow Rent London
Juschewitsch Kfm Moskau
Smell Ing m Fr Berlin
Schuster Fr Berlin
Bonnerjee Fr Dr Croyden
Würzburg Baumeister m Fam
Berlin
Spencer Stanhope Offizier Brüs-
sel

Weisses Ross
Kochbrunnenplatz 2.
Danders Sterkrade
Drinkwiz Stadtrath m Fr
Luckenwalde
Greiner Pastor Zülz
Habermann Ger-Assessor Wor-
bis
Heckhausen Kgl Landmesser
Düren
Fessner 2 Fr Lützen
Nentwig Archivar Prof Dr m
Tocht, Warmbrunn
Riebeling Metropolitan m Fr
Wolfsangen
Hollenberg Fr Notar m Tocht
Solingen
Kulbel Fr Fabrikant m Tocht
Koburg
Wollkoffer Apotheker Neustadt
Deutschlein Kfm m Fr Dessau
Zachernitz Wittenberg
Schmidt Kfm Nürnberg
Held Kfm Schkeuditz
Kelm Fr Ger-Sekretär Pforten
Zachernitz m Fr Schkeuditz

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28.
Zabielski Rechtsanwalt m Fr
Petersburg
Stamm Rechtsanwalt Peters-
burg
Baur Fr Newyork
Holts Fr Newyork

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Zeiss Kfm Ruhla

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13.
Lazarus Fr Dir Breslau
Baerwald Stud Berlin
Baerwald Fr Dr Berlin

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4.
Uerdingen Fr Stabsarzt Dr
Bonn
Heerld Kfm Siegen
Vetter Fabrikbes Oldenburg
Böllert Kfm m Tocht Duisburg

Schweinsberg
Rheinbahnstrasse 5.
Holbach Kfm m Fr Velbach
Schindler Kfm Ludwigshafen
Berger Kfm Krefeld
Soax Kfm m Fr Amsterdam
von Dolder Kfm m Fr Rotter-
dam
Eichmann Kfm Hannover
Corbet Kfm m Tocht Rotter-
dam
Schrüder Stud Boppard
Pfeffer Stud Boppard
Gehner Architekt m Fr Amster-
dam
Steinbach Architekt m Fr Göt-
tingen
Withly Edinburg
Poll Rent m Fr Brüssel
Menjer Rent Neumünster
Jürgens Kfm m Fam Flensburg
Ferne Kfm Hellstedt
Weitenhagen Kfm Hellstedt
Burkhard m Fr Leipzig
Kuntz Kfm m Fr Bingen
Lochner Neunkirchen
Tapp m Fr Berlin
Samtleben Kfm Hellstedt

Klinik Dr Schloss
Bodenstedtstrasse 3
Humbert Fr Fabrikant Berlin

Spiegel, Kranzplatz 16.
Ziemke Fr Bromberg
Reichenbach Amtsgerichtsath
Königsberg

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
Schmidt Kfm Elberfeld
Kutsch 2 Fr Merschweiler

Taunus-Hotel
Rheinstrasse 19.
Noelink Kfm Odenrode
Herr Kfm Eisenach
Gerris Kfm Breda
Keppen Kfm Elberfeld
Baabe Fabrikant Brandenburg
Bertels Fabrikant m Sohn Am-
sterdam
Kother Kfm Paris
Rudling Ing Köln
Orb Kfm Hannover
Cords Kfm Düsseldorf
Ganeschin Fr Rent Moskau
Junker Petersburg
Kaul 2 Fr Newyork
Klein Fr Newyork
Jaackel Fr Rent m Nichte
Berlin
Wolff Kfm m Sohn London
Cüppers Kfm m Fr Hamburg
Dietrich Kfm m Fr Leipzig
Rahls Offizier Danzig
Kremnitz Leut Magdeburg
Bridaux Offizier Hyères
Ehrlich Kfm Wien
Lohnholz Kfm Hamburg

Union, Neugasse 1.
Merkwitz Stud jur Halle
Thomas Kfm Bamberg
Hees Kfm Idstein

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Fahrig Verlagsbuchhändler
Berlin
Grusenheim Fr Newyork
Liebold Fr Rochershausen
Samuel Oberlandgerichtsath
Dr Kradau
de Baat 2 Damen Shedrecht
Kales Shedrecht
Romkes Rechtsanwalt Gro-
ningen
Romkes Dr med Groningen
Hoelting m Fr Berlin
Wright m Fr Newyork

Vogel, Rheinstrasse 27.
Vollrath Fabrikant m Fr Berlin
Kein Stat-Vorsteher Beuthen
Korn Kfm m Fr Aschaffenburg
Wesselhof m Fr England
Panux 2 Hrn Utrecht
Ehrer m Tocht, Köln
Emenpusch Ing m Fr Dort-
mund
Friedrich Stud chem Tübingen
Kereher Dr med Moltau
Weiss Rechnungsath Berlin
Waibel Gernersheim
Göbel Düsseldorf

Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Feldhaas Kfm m Tocht Neuss
Shald 2 Hrn Sunderland
Roos London
Köster Kfm m Fam London
Klaar Darmstadt
Schütte Prof Dr Atona
Levis Journalist m Fam Brüssel
von Bowiseidit Frdin Dresden

In Privathäusern:

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abeggstrasse 6
Möken jun Kfm Duisburg
Klingemann Kfm Krefeld
Villa Bäuscher
Nerothal 24.
Lampe Landessekretär Kassel
Gonnermann Sekretär Kassel
Beuers Privathotel
Rossner Kfm m Fr London

Abegg



Mellin's
Nahrung

Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter
Säuglingsnahrung bester Ersatz für
Muttermilch.

Glinnische Anerkennungen
aus Allerhöchsten Kreisen.
In allen Apotheken, Dro-
gerien etc. Proben und Bro-
schüren durch das
General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Hof, Berlin, Tauentzienstr. 51/52.

Frührosa-Kartoffeln,
Kumpi 24 Bq.
v. Unkelbach.
Schulstr. 71. 093

185000
30000
20000
10000
Ferd. Schäfer
Düsseldorf

Wiesbaden zu haben bei:
Carl Cassel, Kirchgasse 40
und Marktstrasse 10.

J. Stassen, Kirchgasse 51
und Wehlstrasse 5.

Theod. Rudolph, Adolf-
strasse 1.

F. de Fallois, Hof, Wil-
helmstrasse. 1145

Waldbrunn, sehr berühmt,
wächst nur Walramstraße 4,
in Nähe der Wehlstraße.

Erbsen für Herren und
Damen zu jed. Tageszeit. 6109

Damen
A. Mondrian, Gebirgs-
strasse 27. 686

Weinfässer,
sind geistig, in allen Größen zu
haben. Albrechtstr. 32. 9768

Walhalla-

Theater.

Costantino

Bernardi

der berühmte italienische Verwand-
lungsschauspieler.

Stärklicher Erfolg.

Vorher: 6151

Der glänzende Spezialitäten-
Theater.

Anfang 8 Uhr.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener

General-Anzeiger

am Freitag Mittags 3 Uhr

in unserer Expedition (Mauritius-
strasse) angeliefert. Von 4 1/2 Uhr

an wird der Arbeits-
nachweis in unserer

Expedition veröffentlicht.

Stellengesuche

Junges Fräulein

(Kochin) sucht Stelle in einem
guten Restaurant aus Küchlein,
m. u. Haushalt bei Familien-
Dienst. Offert. unter B. W.
1256 an die Exp. d. Bl. 1256

Fräulein
aus bürgerlicher Familie sucht
Stellung in einem Haushalt zur
Stütze der Hausfrau event. als
Hauskammerfrau. Bescheidene Anspr.
Offerten unter F. D. 1255 an
die Exp. d. Bl. 1255

Intellig. Mädchen,
22 J., sucht Stellung in hochber-
schaff. Hause zu erst. Düssel-
dorf, Ratberstraße 23a, bei Luise
Gieseler. 1300

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausführliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Buchbinder
Keller-Küfer
Maler - Anstreicher
Tänzer
Sattler
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Verklebung: Schneider.

Arbeit suchen:

Gärtner
Bau-Schlosser
Geiger
Büroangestellter
Lagelöhner
Krautentrichter
4-6 Maurer und
7-8 Tagelöhner gef.
Neubau Wörmersaal. 6036

Vertreter

für Krankenkasse gesucht an allen
Orten. Offert. u. F. B. postl.
Biebrich. 6155

Tagelöhner

gef. Fleischer 18. 6162

6-8 Former,

auf Maschinenbau, bei hohem Lohn
sogleich gesucht. 6161
Wiesbadener Eisenwerkerei.

Malergehülfen

sogleich gesucht. 6158
Fr. Hecht, Werderstr. 6.

Zuverl. Fuhrmann

gesucht. Dohmerstr. 18. 6174

Junger, sauberer Mann

findet bill. Logis. 6179
Wehlstr. 21, Stb. 1.

Agent gef. f. Verk. u. Cigarren.

Bergstr. 250. M. mon. u. mehr.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Herren,

welche auf der Reise Bücherlein
regelmäßig besuchen u. tüchtige
Verkäufer sind, bietet sich
lohnender Nebenartikel durch
H. W. 1304 an die Exp.
d. Bl. 1304

40 tüchtige

Lücher

gef. 6199
Bosman u. Anauer,
Neubau, Kirchgasse.

Wer

suchen gegen sehr hohe
Prov. für Feuer-, Einbruch-
diebstahl-, Wasserleitungsschäden,
Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-
versicherung, Vertreter. Vers.-Ges.
Thuringia. Adolf Berg,
Kirchg. 2. 6193

Ein Fuhrknecht

gef. 6209
Marquis, Schiersteinerstr. 4.

Weibliche Personen.

Suche

für meine Strickerei

geübte

Arbeiterinnen.

Auch nehm. Mädchen an, welche
dieselbe erlernen wollen. 4327
Carl Claes
Wiebaden, Bahnhofstraße 10

Ruh. Alleinmädchen
zu zwei Personen gesucht. Ausganga
bis 7 Uhr. Eintritt 1 Sept., auch
früher. Näb. l. d. Exp. d. Bl. 6023

Mädchen,

welches bürgerl. Kocht
u. Hausarbeit versteht,
für gleich od. spät. gef.
Bierstädterstr. 7. 6067

Buchhalterin,

nicht nervös, mit guter Handschrift
sucht. 1306
Großwäckerlei „Edelweiß“,
Rambach.

Perfekte

Tailen-

arbeiterinnen

bei dauernder Beschäftigung
gesucht. 6195

J. Hertz,

Vangasse 20. Vangasse 20.

Perfekte

Rock-

arbeiterinnen

bei dauernder Beschäftigung
gesucht. 6196

J. Hertz,

Vangasse 20. Vangasse 20.

Braves

Mädchen,

welches sich im Kochen ausbilden
will, gesucht. 6187
Vangasse 5.

Williges Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, gesucht.
zu erfragen Vorm. u. 8-12 Uhr.
Adolfstraße 1, Stb. 2 L. 6194

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Haus mit prima Wirt-
schaft, 540 hl. kleine An-
zahlung. Näb. bei D. Schenker.
Biebrich, Wilhelmstr. 24. 1293

Haus mit Wirtshaus -
Saal - große
Stallungen, 24 Morgen gutes
Land, mit lebendem todtem Ju-
ventar, für 25.000 zu verk.
Näb. bei D. Schenker, Biebrich,
Wilhelmstr. 24. 1293

Kleine Villa

zu verkaufen.
Schützenstraße 3a, Höhenlage,
mit herrlicher Aussicht, stau-
nend schöner Lage, in Wal-
den, schöner Garten, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn, 6-8 Zimmer und
reichl. Zubehör, elektr. Licht
u. Näb. Schützenstr. 1. 2269
Max Hartmann.

Clarenthal

ist der geeignetste Platz
zur Erbauung
eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18
Morgen großes Terrain, am
Walde gelegen, an einen
solventen Herrn und gebe
das nötige Kapital zum
Bau und zur vollstän-
digen Einrichtung.
Erbitte Offerten unter C.
D. 4330 nur von Selbst-
reklamenten an die Exp. d. Bl.
4329

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau
billig zu verkaufen. Näheres bei
J. Schulte, Bürgermeister a.
D. Winkel a. Rh. 772

Ein Kaufmädchen
aus ordentl. Familie: pr. bald gef.
G. Chly, Schuhwarenhaus,
Vangasse 23. 4723

Tüchtiges Dienstmädchen ge-
gen hohen Lohn. Nach-
fragen: Vermittlungs, Biech-
ring 3, 2 links. 5565

Ein Mädchen, welches perfekt
kochen kann, sofort gef. (Lohn
25-30 Mk.) 5918
Bismarckring 40, Part.

Saubere, junge Mädchen finden
leicht Beschäftigung in Mainz.
Off. u. A. C. 7309 an
die Exped. d. Bl. 6043

Christliches Heim

u. Stellenwechsel,
Weidenstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Ankündige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telephon 2377.

Öffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I,

für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen,

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Land- und
Küchenmädchen.

B. Wasche, Putz- u. Putzfrauen,
Bäuerinnen, Bäuerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Für empfohlene Mädchen erhalten
sogleich Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wäckerinnen
Stützen, Haushälterinnen, f.
Bouvier, Jungfernen,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptabilisten,
Verkaufserinnen, Lehrmädchen,
Schreibmaschinen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärt.

Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Waschküchen,
Beischneiderinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Secor-
fräulein.

C. Centralstelle

für Krankenpflegerinnen
unter

Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit zu erfahren.

Tausch!

Tausche Villa in

Wiesbaden

gegen auswärtige, mög-
lichst unbelastete Grund-
stücks oder Haus, event.

Fabrik oder sonst. Werthe.
Villa liegt nächst dem
Kurspark, ist auch als
Fremden-Pensionshaus ge-
eignet. Näheres 5802

P. G. Rück,

Adolfstrasse 1, 1.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Erfinder, den besten Kreis-

Kaufmann

möchte sich an einem nachweisbar
rentablen Unternehmen in einigen
tausend Mark beteiligen. Best.
Off. u. Dr. 6200 an die Exp.
d. Bl. 6202

Zu vergeben:

M. 50.000,-, auch getheilt, auf
1. Hypoth.

Off. von Selbstsuchern sub H.
S. B. postlagernd Berlin
Post. 1294

Zu vergeben:

M. 12.000,- auf 1. oder gute
2. Hypoth.

Off. sub S. I. postl. Ber-
liner Hof. 1296

Mk. 300.000,

auch getheilt, Mk. 20.000 auf
1. Hypoth., Mk. 15.000 und Mk.
12.000 auf 2. Hypoth. zu verg.

Off. sub B. I. postl. Ber-
liner Hof. 1299

Mk. 10.000

als gute Nachhypoth. auszuliefern.
Off. u. W. S. 9 an die Exp.
d. Bl. 6122

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger),
zu jedem Zwecke braucht, säume
nicht, schreibe sofort an das Bureau
„Fortuna“, Königsberg in Pre-
ußen. Postfach. Ratensweise Rück-
zahlung. Rückporto. 1807

8000 Mark

zu 5 pCt. sof. auf 1. oder gute 2.
Hypoth. auszul. durch. F. Kraft.
Erbacherstr. 7, 1. 6091

Auf 1. Hypotheken,

auf 2. Hypotheken

sind stets Privatkapitalien zu
begeben durch 3827

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.

Geschäftshunden von 9-1
und 3-6 Uhr. 3827

Hypotheken-Gesuche.

Gesucht

Mk. 12000

auf hochprima 2. Hypoth. bis 60%
der Tare. Off. Offerten sub A.
I postlagernd Biebrich a. Rh.

Auf ein gutgehendes, in besser

Hotel-Restaurant, in tabellar.
Zustand, wird eine 1. Hypo-
thek von ca. 60.000 Mk. und eine
2. Hypothek v. ca. 35-40.000 Mk.
aufzunehmen gesucht. Selbstdar-
leiber, welche dem Geschäft näher
treten wollen, belieben ihre Adresse
unter A. 100 in der Exped. d.
Bl. niederzulegen. 1271

40.000 Mk. auf gute 2.

Hypoth. per 1. Okt. oder 1. Januar 1906 von
pünktl. Rinszahler gesucht durch
J. & C. Firmenich.
Helmundstr. 53. 5906

Gl. Villenbauplatz,
in schöner Lage, an fertiger,
ausgebauter Straße mit geradem
Plane nach alter Bauordnung,
sehr billig unter ähnl. Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.
Off. unter V. 20 an die Exp.
d. Bl. 5991

Haus im Westen mit 11
Wohnungen, äußerst
praktisch eingerichtet, für ruhiges
Geschäft, speziell Bäckerei. Preis
fest 110.000 Mk. Anzahlung 5 bis
6000 Mk., restl. 6 pCt., zu
verkaufen.
Offert. u. K. 50 an die Exp.
d. Bl. 5100

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Um-
gebung, geeignet zum geschlossenen
Plan bezw. Hochbau, offerire preis-
wert an Selbstreklamenten. Off.
Offert. von Selbstreklamenten u.
Chiff. S. W. 3526 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 5927

Ca. Mk. 50.000, auch
auf 1. Hypoth. sof. oder später zu
vergeben. 1285

Off. an D. Scheurer, Biebrich,
Wilhelmstraße 24.

25.000 Mk. auf 1. oder
am 1. Januar 1906 auszuliefern
durch

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

15.000 Mk. auf gute 2.
Hypoth. am 1. Januar 1906 auszul. durch

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

10.000 Mk. auf gute 2.
Hypoth. am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 aus-
zuliefern durch

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

30.000 Mk. auf gute 2.
Hypoth. am 1. Okt. auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

20.000 Mk. auf gute 2.
Hypoth. am 1. Okt. auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53. 5906

Die Immobilien- und

Hypotheken-Agentur

von L. Winkler, 1557

Bahnhofstraße 4,
empfiehlt

zum 1. Oktober 30.000 Mk.,
20.000 Mk., 18.000 Mk.,
10.000 Mk. und 6000 Mk.
auf gute zweite Hypothek zu
4 1/2 pCt.

Wer Geld zu jed. Zwecke,
von 100 Mk.
aufwärts (auch
weniger), säume
nicht, schreibe an
Prietzel,
Berlin N. O. 18. Al. Preuss-
furterstr. 11. Auch ratensweise
Rückzahlung. Rückporto erbeten.
254/118

35-40.000 Mk.

zu 4 pCt. an 1. Stelle auf prima
Objekt sofort auszuliefern.
Offert. unter C. 100 an die
Exped. d. Bl. 5066

Geldgeber

erb. jeder Zeit kostenfreien
Nachweis, nur guter 1.
u. 2. Hypotheken durch

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188

Geschäftshunden von 9-1
und 3-6 Uhr. 3828

Gesucht

Mk. 15-18 000

auf sehr gute 2. Hypoth. pünktl.
Rinszahlung. Off. u. B.
I postl. Biebrich a. Rh. 1290

Geld-

Königsberger Geldlotterie.

Ziehung 17.—19. August, Haupttreffer 75,000 Mark bar, Loose à 3 Mk., Pfle und Losporto nach auswärts 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glücksscheine von **Carl Cassel, Wiesbaden**, Postgasse 40 und Marktstraße 10 (Hotel Grüner Wald). Telef. 3348.

Speierling-Apfelwein

engros

sowie diverse
Sorten**Beerenweine**

Versand

Obstweinstellerei **Fritz Henrich**,
Wiesbaden, Blücherstrasse 24
detail.**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.

MARKE PFEILRING.

Trottoir roulant**Rondell-Adolfsallee.**

Nur noch bis Mittwoch, den 16. d. Mts.

Morgen letzter Sonntag

von 3—11 Uhr.

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarkring 25 u. Geschäftsaufgabe

soil mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodheartschuhe, welche den realen Wert von 15—20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarkring 25 Ecke Bleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4972

Zimmerthüren.**Wilk. Wagner & Sohn, Andernach**

empfehlen ihr Lager in Zimmerthüren, Futter und Bekleidungen. Nicht vorrätige Maße, sowie Ganzthüren und moderne Zimmerthüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden. Kataloge gratis und franco.

Oberrheinisches, geöltes tannen Bauholz nach Maße geschnitten.
Fernsprecher Nr. 48. 1991

**Für
Gartenfeste,
Sommerfeste**empfohlen:
**Lampions, Luftballons,
Feuerwerk.****Bengalische Beleuchtungskörper,
Kinderfahnen.**

Abbrennen größerer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
Uebnahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik**Wilhelm Hamann,**

4888

Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.**Hinkelhaus,**

Wirtschaft u. Saalbau

am Bahnhof 6410

Auringen-Medenbach

Schönster Ausflugsort der Gegend.
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Vorzügliche ländliche Speisen.
Inb: Julius Rieser.

Tannenburg

bei Wiesbaden, Hotel-Restaurant
und Pension. Herrlich, romantisch
gelegen im Tannenwald, zwischen den Stationen Eiserne
Hand (12 Min.) und Bahn i. L. (6 Min.), an der Chaussee.
Fahrt über Dohheim nach Eiserne Hand und zurück 50 Pfg.,
von Chaussee nach Eiserne Hand und zurück 30 Pfg.

1063

Besitzer: **J. Schröder.**

Heute Samstag, abends von 6 Uhr ab:

Mehlsuppe

alle Sorten fr. Hausmacher Wurst

bei **F. Budach, Walramstraße 22**

Fachleute kaufen ihre Samen und Saaten in der

Landwirthsch. Central-Saatstelle,

5885 Marktstraße 12, gegenüber Rathskeller.

Sie essen**u. trinken gut**

in meinen Weinstuben

Sieb Frauenplatz 12

am Dom. 397

Franz Kirsch,

Weinhandlung,

Mainz.

Ganz

umsonst

ist Reflekt., die sich nicht bewahrt
heißt. Ein Versuch bei mir wird
Sie aber befriedigen. Durch Er-
spornis der Ladenmiete und Ge-
legenheitskäufe offeriere ich:

1 Posten**Herren- und
Jünglings-Anzüge**

nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Maß, zu
gearbeitet (Erfolg für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Reinen- und
Koden-Jacken sammt billig.
Herren- u. Jünglingshosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
deselben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sacks,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 5534

Neugasse 22,**1 Etage hoch.**

Kein Laden. Kein Laden.

5972

Eine Qual

sind alle Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge wie Mitesser, Finnen,
Akne, Bläschen, Hautröt, Ge-
sichtspickel etc. Daher gebrauche man
nur **Stedenpuder**.

Teerichweife-Seife
v. **Vergmann & Co., Nade-
beul**, mit Schokolade: Steden-
puder, à St. 50 Pf. bei **Ernst
Koch, G. Vortzsch, Otto
Schaubua, Otto Siebert, Dro-
gerie Otto Alie, Drogerie
Moebus, Lammstr. 25, Robert
Sauter, G. W. Poth, Wilh.
Rachenheimer.** 577

Alle Sorten Leder,

auch im Ausschnitt empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,

Mainergasse 10. 5344

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Parkhaus)

Abonnements auf Zeitschriften,

Modelljournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer.

Bedeutender Journalleserzirkel.**Großer Schuh-Verkauf**

Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschließend komfortabel eingerichtete Badezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badehaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut gehalten.

Telefon 3083. **Badehaus** English spoken**„Zum goldenen Ross“.**

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.

Pension auf Wunsch.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder, die

Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr

umschreiben zu lassen und wollen dies in den nächsten Tagen
vorlage ihres Mitgliedsbuches bei unserem Kassierer, Herrn E. A. Jach,
Schulgasse 5, persönlich bewirken.

Die verehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgegend, welche
jetzt unserem gemeinnützigen Unternehmen noch fern stehen, kann
jederzeit der Kasse beitreten. Jede gewünschte Auskunft an
unserem Bureau Schulgasse 5, Laden. Der Vorstand.

Bruch- Cier per Stück 4 1/2, 5 u. 5 1/2, 6
per „ 2 Pfg., 7 St. 10 Pfg.
Anschlag per Schoppen 30 u. 40 Pfg.
bei **J. Hornung & Co., Säuerergasse 3.** 6144

Öffentliche Grundstücks-Verpachtung.

Am Sonntag, den 12. August cr., Nachmittags 4 Uhr
läßt Herr **Heinr. Cron sen.** darüber im kleinen Saale des
„Hotel Grüner Wald“ nachstehende Grundstücke auf die Dauer
von 6 Jahren durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend
verpachten:

	Gem. Flg.	Flg.	Flg.
Wiese, Alterweiser,	2.	—	65 4
Stedersloch, (w. a. Gärtnerei verpachtet)	4.	2	—
Obertiefenthal,	1.	—	46 3
„ Obertiefenthal,	3.	—	43 3
„ Pfundweg,	3.	2	12 3
„ Weidenborn,	4.	1	77 3
„ Hinter Haingraben,	4.	1	25 2
„ Hinter Heiligenborn,	2.	—	91 —
„ Weidrich,	1.	—	40 3
„ An den Ruchbäumen,	2.	1	60 3
„ Hweibörn,	6.	3	55 3
„ Schwalbenichwang,	1.	1	34 3
„ Unterschwarzenberg,	2.	1	65 3
„ Unterflöckerbrück,	2. u. 3.	2	11 3
(wird a. Gärtnerei verpachtet, 1 Rängsseite eingezäunt)			
„ Obertiefenthal,	1.	—	67 3
„ Biersbaderberg (hat 1 Apfel- u. 1 Birnbaum)	3.	—	59 3
„ Unterschwarzenberg,	2.	1	3 3
„ An den Ruchbäumen,	2.	3	13 3
„ Im Haingarten,	2.	1	85 3
„ Schwalbenichwang,	5. u. 6.	6	29 3

(liegt an 4 festen Wegen, wird eventl. bargekauft als Lager- u. Zimmerplätze verpachtet).

Die Verpachtungsbedingungen und Lagepläne sind im Bureau des

„Hotel Grüner Wald“ täglich einzusehen.

Wilh. Klotz Nachf.,**Aug. Kuhn,**

Notar, beidseitig und öffentlich angeordneter Auktionator.

Bureau: Adolfsstraße 3.

Bekanntmachung

Montag, den 14. August cr., Mittags 12 Uhr
werden auf dem Hof, Kirchgasse 23, darüber:

3 Arbeitspferde und 1 zweispänniger Wagen

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. August 1905.

Schröder, Gerichtsvollzieher h. J.

Obenstr. 15.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die zweite Rate Staatssteuer für 1905 und die erste
und zweite Rate Gemeindesteuer für 1905 sind fällig und
sind dieselben spätestens bis zum 15. ds. Mts. in den
Kassenstunden, vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktage)
bei der unterzeichneten Kasse einzuzahlen.
Sonntags ist geschlossen.

Sonnenberg, den 6. August 1905.

5990 **Die Gemeindefasse.**